Lodzer Zeitung.

№ 137. Sonntag 4. (16) Juni 1895 32. Jahrgang

Redaction: Konstantiner-Straße Nro. 320f., im eigenen Hause. — Expedition und Annoncen-Annahme: in Lodz: Petrikauer-Straße Nro. 263 (50), Hau[redacted]mann, u. in der Buchhandlung v. R. Horn, Główna-Straße, in Warschau durch die Redaction des Eppelberg'schen Illustr[redacted]bers, Dzielna-Straße Nro. 32, sowie Unger, Wierzbowa-Straße Nro. 8. Ausgabe täglich mit Ausnahme der auf So[redacted] Festtage folgenden Tage. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. Annoncen für folgende Nummer werden bis 4 Uhr Nachmittags angenommen.

Vierteljährlicher pränumerando zahlbarer Abonnementspreis für Lodz Rbl. 1 Kop. 80, monatlich 60 Kop., für Auswärtige vierteljährlich mit Postversendung Rbl. 2.25, unter Kreuzband Rbl. 3.30. — Preis eines Exemplars 5 Kopeken. — Inserate werden pro Nonpareilzeile oder deren Raum mit 6 Kopeken berechnet. — Reklamen 15 Kopeken pro Zeile. — Ausländische Inserate werden von allen Annoncen-Expeditionen zum Preise von 20 Pf. pro Nonparailzeile angenommen.

Отъ Магистрата города Лодзи.

Вслѣдствіе отзыва Бургомистра гор. Брезинъ отъ 27 Мая с. г. за № 2863, Магистратъ гор. Лодзи вызываетъ въ такой-же Магистратъ гор. Брезинъ законнаго владѣльца найденной 17 Марта с. г. въ казенныхъ лѣсахъ Лазновскаго лѣсничества лошади, мерина, 7 лѣтъ, гнѣдой масти, роста хорошаго, стоимости около 50 руб.

Если законный владѣлецъ сказанной лошади неявится съ надлежащими документами за полученіемъ ея въ теченіи одного мѣсяца, то таковая будетъ продана съ публичныхъ торговъ. 4989

Гор. Лодзь, Іюня 2 дня 1895 г.

Inland.

St. Petersburg. Seine Majestät der Kaiser geruhte am 30. Mai a. St. zu befehlen: am Allerhöchsten Hofe Trauer auf 10 Tage anzulegen in Anlaß des Verscheidens des Fürsten Günther Friedrich Woldemar von Lippe.

— Der Direktor des Medicinal-Departements Wirkl. Staatsrath Ragosin ist, der „Now. Wr." zufolge, nach Wien gereist, um Rußland auf der internationalen Konferenz zur Festsetzung der für den Grenzverkehr zu treffenden sanitären Maßregeln zu vertreten.

— Im Reichsrath wird, den „Peth. Wjed." zufolge, in diesen Tagen über die Errichtung der Behörde verhandelt werden, welcher die Sorge für den Bau von Zufuhr- und Lokalbahnen obliegen soll.

— Die Entscheidung über das projektirte Majorat-Statut wird nach demselben Blatte erst im Herbst 1896 im Reichsrathe erfolgen.

— Dr. Leyden und der bekannte Wiener Professor Dr. Nothnagel sind, den „Nowosti" zufolge, am 27. Mai a. St. in Odessa eingetroffen und mit dem Kreuzer 1. Ranges „Pamjat Merkurija" nach Batum weitergereist.

— Zur chinesischen Anleihe, der wir gestern nach den „Birsh. Wjed." hier Erwähnung thaten, bemerkt die „Nowoje Wremja":

„Die ausländischen Blätter, die von der Garantie Rußlands für die chinesische Anleihe sprechen, kommen der Wahrheit sehr nahe. Soviel uns bekannt ist, wurde die Frage von dieser Garantie sofort nach dem Verzichte Japans auf die Halbinsel Ljaotong aufgeworfen. Ein österreichisches Blatt nennt diesen Schritt der russischen Regierung einen „gewandten Schachzug". Wir halten ihn für weit mehr: er war im ganzen System unserer Orientpolitik begründet, eine streng und vorsichtig erwogene politische Nothwendigkeit. Die Erörterungen darüber, ob Rußland in dieser Angelegenheit uneigennützig vorgegangen sei, sind ein müssiges Gerede, das durch den erklärlichen Aerger hervorgerufen wird . . ."

— Der russisch-japanische Handelsvertrag, welcher am 27. Mai a. St. unterzeichnet worden ist, beruht auf den Prinzipien der Meistbegünstigung. In Bezug auf die Tarifsätze tritt er, dem „Grashd." zufolge, einen Monat nach der Unterzeichnung in Kraft, in Bezug auf die übrigen Artikel — nach vier Jahren, im Laufe welcher Japan denjenigen Mächten, welche mit ihm Handelsverträge abgeschlossen haben, sein neues Strafgesetzbuch zur Begutachtung vorzustellen hat. Die russischen Unterthanen erhalten das Recht, in Japan Grundeigenthum zu erwerben, welches jedoch hierdurch nicht exterritorial wird.

— Die bekannte Sache „Palem" ist, der „Nedelja" zufolge, dieser Tage aus dem Cassations-Departement an die Gerichtspalate zurückgegangen. Die Angeklagte selbst, welche, wie erinnerlich, sofort nach der Resolution des Senats gegen das Urtheil der Palate auf's Neue in Haft genommen wurde, beschäftigt sich jetzt im Untersuchungsgefängniß mit der Abfassung vo[n] Briefen — an Downar. Sie hat offenbar i[n] Erfahrung gebracht, von welcher Bedeutung fü[r] sie die Frage über ihren psychischen Zustand i[st] und schreibt nun einen Brief nach dem andern an Downar, indem sie dieselben auf den Kirchhof, Grab Downar's, adressirt.

Tomsk. Ueber eine That traurigster barbarischer Unwissenheit hatte dem „Sib. Westn." zufolge vor Kurzem das Gouvernements-Gericht von Tomsk abzuurtheilen — mehrere Bauern des Dorfes Trubatschewa (Bezirk Barnaul) waren angeklagt, einen unbekannten Wanderer getödtet zu haben, den sie in ihrem finsteren Aberglauben für die in den Dörfern umgehende, Menschen und Vieh tödtende „Cholera" gehalten hatten.

Schon im October 1892 gelangten zu dem Landgerichts-Assessor des Barnaulschen Bezirks Chociatowski dunkle Gerüchte, daß die Bauern von Trubatschewa einen ihr Dorf passirenden deutschen Schlosser für die Cholera gehalten, ihn hinter's Dorf geführt, erschossen und seinen Leichnam im Walde vergraben hätten. Die Gerüchte traten mit solcher Hartnäckigkeit auf, daß Chociatowski dem Gemeindeältesten von Nishne-Kulundinsk die strengste Untersuchung anbefahl und bald sollte es sich erweisen, daß hier mehr vorlag, als ein albernes Gerücht. Die ersten Aussagen machte ein Kirgise aus dem Gebiete Ssemipalatinsk, Mukusch Tschokin, und als man nach seinen Angaben die Leiche des Ermordeten gefunden hatte,

ließ sich nach weiteren Zeugenaussagen bald folgendes feststellen: Zur Zeit einer in der Umgegend herrschenden Seuche passirte Trubatschewa ein unbekannter Mann, der den Verdacht der abergläubischen Bauern sofort auf sich zog. Sie schleppten ihn auf ihre Versammlung und waren hier bald darüber einig, daß der Unbekannte Niemand anders sei, als die Cholera. Es half nichts, daß einer der Zeugen, Schachurin, den wüthend Erregten den Paß des armen Wandersmannes vorlas, sein Tod wurde beschlossen. Besonders gravirend erschien es den Bauern, daß man bei dem Unglücklichen ein Verzeichniß der umliegenden Ortschaften fand. „Du gehst durch die Dörfer und verdirbst Menschen und Vieh. So bist Du an Jermatschicha vorbeigegangen und sofort begann dort das Vieh zu fallen“, so lautete das Urtheil, das die Barbaren ihrem Opfer verkündeten. Sie bewaffneten sich mit Knütteln und Flinten und schleppten den Verurtheilten ungefähr 100 Schritt hinter das Dorf zur Vollstreckung der Todesstrafe. Der Bauer Matwei Agarkow gab aus einer Kugelbüchse, der Bauer Ssidor Frolow aus einer Schrotflinte einen Schuß auf den Unglücklichen ab und als er nun niederstürzte, fielen die Uebrigen mit ihren Knütteln über ihn her und schlugen so lange auf ihn los, bis sie sich überzeugt hatten, daß er todt sei. Nun banden die Bauern Ssimon Tschanow, Jeremei Bespalow und Frol Kisselew einen Strick an seine Beine und schleiften ihn in den Wald, wo ihm mit vereinten Kräften ein Grab gegraben wurde. Hierbei betheiligte sich auch der Kirgise Tschokin, den der Dorfälteste Jakow Bespalow besonders mit der Theilnahme an der Vollstreckung des Todesurtheils beauftragt hatte. Bei der gerichtlich-medizinischen Obduktion [illegible] Leiche konstatirte man eine unbedingt tödtliche Kugelwunde im Halse und außerdem eine Menge anderer schwerer Verletzungen. Der Schädelknochen war in 16 Stücke geschlagen. Der Gerichtsarzt gab sein Gutachten dahin ab, daß schon die Schußwunde dem Unglücklichen das Bewußtsein geraubt hätte; die übrigen Verletzungen wären ihm während der Agonie oder nach dem Tode beigebracht worden. Der Familienname des Ermordeten hat sich nicht feststellen lassen, da der Zeuge Schachurin, welcher den Paß gelesen hat, sich nur des Vornamens, Johann, erinnert. Vor Gericht leugneten sämmtliche Angeklagten und auch der Kirgise Tschokin widerrief seine früheren Aussagen. Der Dorfälteste Jakow Bespalow gab nur zu, daß die Bauern thatsächlich einen unbekannten Wanderer für den Urheber der Seuchen gehalten und ihn befragt hätten. Nach der Befragung hätten sie ihn aber nicht getödtet, sondern ihn aus dem Dorfe hinausgeführt und ihm den Weg zum Dorfe Tjumenzewo gewiesen. Trotz des Leugnens der Angeklagten sprach das Gouvernements-Gericht die Bauern Warlaam Malyschew, Abram Waschenin, Matwei Agarkow, Mark Latkin, Ssimon Tschanow, Agei Waschenin, Jeremei Bespalow, Anton Bespalow, Grigori Waschenin, Frol Kisselew und Jakow Bespalow und den Kirgisen Tschokin des Mordes aus Aberglauben schuldig und verurtheilte die ersteren drei wegen Minderjährigkeit zur Zwangsarbeit von fünf Jahren vier Monaten, alle übrigen zu achtjähriger Zwangsarbeit. Da mildernde Umstände vorliegen und das Gericht von sich aus keine geringere Strafe verhängen durfte, so wurde beschlossen, die ganze Angelegenheit dem Dirigirenden Senat zu unterbreiten.

Aus der russischen Presse.

*— Ueber eine interessante historische Thatsache schreibt der „Warschawski Dnewnik“:

„Wohl nur wenige russische Bewohner Warschaus werden es wissen, daß an der Królewskastraße in Warschau ein Haus existirt, in welchem im Jahre 1707 circa zwei Monate lang Peter der Große gelebt hat, und daß derselbe zwei Jahre darauf auf der Durchreise durch Warschau den in diesem Hause wohnenden Marschall Bielinski besuchte. Dieses Haus trägt gegenwärtig die Nr. 29 und gehört dem Grafen Lubienski, zu Beginn des vorigen Jahrhunderts aber stand es im Besitze des Kronsmarschalls Bielinski. In dem Werke „Beschreibung Warschaus und seiner Umgebung“, das im Jahre 1850 von dem Akademiker Dubrowski unter Mitwirkung des damaligen polnischen Gelehrten Sobieszczanski (derselbe gilt auch jetzt noch als eine Autorität in allen die Geschichte Warschaus betreffenden Fragen) verfaßt war, wird auf S. 84 u. 85 folgender Auszug aus dem „Journal oder Memoiren des Kaisers Peter des Großen seligen und ewigen Andenkens, vom Jahre 1698 bis zum Abschluß des Nystädter Friedens“ angeführt:

„Am 23. September 1709 Abends traf der Kaiser in Warschau ein und geruhte sich zum Hofe des polnischen Marschalls Bielinski zu begeben. Daselbst waren auch anwesend der Bischof von Luzk Bigowski und mehrere polnische Senatoren; unter diesen befand sich auch der Fürst Radziwil, der Großkanzler von Litthauen, und alle zusammen beglückwünschten den Kaiser zu dem Siege bei Poltawa und dankten Sr. Maje[illegible] ihnen ihren gesetzlichen König wiedergegeben und ihre Freiheit bewahrt habe.“

Das oben gen. Blatt äußert bei der Wiedergabe dieser historischen Begebenheit den berechtigten Wunsch, das Andenken an den Aufenthalt Peters des Großen in Warschau möge durch eine Gedenktafel an dem gen. Hause oder dgl. verewigt werden.

* * *

*— Ueber die Einführung der Städteordnung und die Nothwendigkeit der Ausführung von Polizeireformen im Weichselgebiet schreibt der Warschauer Correspondent der „Nowoje Wremja“:

„Die Gerüchte über die Einführung der Städteordnung in den Städten des hiesigen Gebiets (mit Ausnahme Warschaus) bestätigen sich; die Anwendung der Städteordnung auf Warschau aber wird bis jetzt aus vielen Gründen nicht projectirt. Für die Gouvernements- und größeren Kreisstädte ist die projectirte Reform sehr wünschenswerth, nicht weniger nothwendig aber erscheint eine Reorganisation der Polizei in diesen Städten, und man kann hoffen, daß, infolge des engen Zusammenhanges des Polizeiwesens in den Städten mit anderen städtischen Verwaltungszweigen, bei der Bearbeitung des Projects der Einführung der Städteordnung im hiesigen Gebiet auch die Nothwendigkeit der Vornahme von Polizeireformen in Betracht gezogen werden wird.

„Von allen Städten des hiesigen Gebiets ist nur in Warschau und Lodz eine städtische Polizei nach dem allgemein im Reiche üblichen Muster eingeführt worden, in allen übrigen Städten und Kreisen aber functionirt die eine besondere Organisation habende örtliche Kreispolizei, hier „Landwache“ (земская стража) genannt. Die schon am Ende der 60er Jahre formirte Polizei entspricht weder in Bezug auf ihre Organisation, noch ihre nummerische Stärke den Anforderungen der Gegenwart; sie wurde kurz nach dem polnischen Aufstande des Jahres 1863 organisirt, und da dieselbe zur Bekämpfung aufständischer Banden dienen sollte, deren Erscheinen damals noch sehr möglich war, so erhielt sie eine diesem Zweck entsprechende Organisation. Nach dem bekannten Sprichwort „Wer zwei Hasen hetzt, fängt keinen“ hat es sich aber herausgestellt, daß diese Landpolizei, die einerseits für kriegerische Operationen gegen die Aufständischen, andererseits zur Ausübung polizeilicher Pflichten bestimmt war, diese beiden Zwecke zu erfüllen nicht im Stande ist. Wie hätte auch die Landpolizei aufständische Banden aufspüren und dieselben bekämpfen können, da es über ihre Kräfte ging, die Räuberbanden des Pawlak, Mielczarek und Anderer, die noch unlängst ganze Kreise in Schrecken versetzten, aufzuspüren und mit ihnen fertig zu werden! Zwecks Aufhebung dieser Banden mußte man zu außergewöhnlichen Maßnahmen greifen.

„Auch in polizeilicher Hinsicht steht die Landpolizei auf ziemlich lahmem Fuße; das ersieht man schon daraus, daß es ihrer Beachtung entging, wie sich die gen. Banden in dicht bevölkerten, zahlreiche Wege aufweisenden Gegenden bildeten, und daß sie von der Existenz der Banden erst erfuhr, nachdem dieselben schon eine Reihe von Verbrechen ausgeführt hatten. Was ging aber in Lodz vor der im vorigen Jahre erfolgten Einführung städtischer Polizei vor? Mord und Raub auf offener Straße am hellen Tage waren durchaus nichts Seltenes, der Diebstahl hatte sich bis zur äußersten Grenze entwickelt, und wieviel Verbrecher lebten damals im Geheimen in Lodz!“

Mit Rücksicht auf die geringe nummerische Stärke und die unbefriedigende Organisation der gegenwärtigen Kreis- oder Landpolizei im hiesigen Gebiet — schreibt der Correspondent zum Schluß — müsse man nur wünschen, daß die erforderlichen Polizeireformen sobald wie möglich vorgenommen werden.

* * *

— Aus der Rede des französischen Ministers des Auswärtigen hebt die „Nowoje Wremja“ besonders einen Passus hervor; sie bezieht sich auf die Auslassungen, mit denen Herr Hanotaux Frankreichs Vorgehen in der japanischen Frage motivirt und weist darauf hin, daß der französische Staatsmann von einem „Bündniß“ zwischen Rußland und Frankreich gesprochen habe

„Das Wort „Bündniß“ ist von einem offiziellen französischen Redner gelegentlich einer Klarlegung der Beziehungen zu Rußland zum ersten Mal gebraucht worden. Die Vorgänger des Herrn Hanotaux und dieser selbst sprachen bisher in weit unbestimmteren Ausdrücken: „freundschaftliche Beziehungen“, „Gemeinsamkeit des Standpunktes“ und im äußersten Falle „Uebereinstimmung“.

Wenn ein früherer französischer Minister des Auswärtigen von einem „Bündniß“ mit Rußland gesprochen hätte, so könnte man annehmen, daß er weiter gegangen wäre, als er ein Recht dazu habe, doch von Herrn Hanotaux dürfe derartiges nicht vorausgesetzt werden. Hätte er kein Recht besessen, diesen Ausdruck zu gebrauchen, so würde er ihn entschieden vermieden haben und gerade dieser Umstand, meint die „Now. Wr.“, verleihe dem gefallenen Worte eine tiefe Bedeutung. Es sei daher vollständig begreiflich, daß der größte Theil der Kammer die auf Rußland bezüglichen Worte mit Applaus begrüßt habe. Die Worte wären eine siegreiche Wiederlegung und glänzende Zurückweisung der Ausfälle der Sozialisten, Boulangisten und Börsenmänner jüdischer Abkunft, die Frankreich beschuldigt hätten, daß es sich von Rußland exploitiren lasse. Zum Schluß weist die „Now. Wr.“ darauf hin, daß es hohe Zeit wäre, den machiavellistischen Intriguen der Pariser Feinde der russisch-französischen Freundschaft ein Ende zu machen.

Politische Uebersicht.

— Zu dem **Denkmal Martin Luthers in Berlin** schreibt das „Berl. Tgbl.“:

„So viele Denkmäler Martin Luthers sich schon in den deutschen Landen erheben, so bleibt es das Eigenthümliche in diesen Ehrungen des großen Reformators, daß ein jedes einzelne Standbild eine besondere Seite seines Wesens und seiner Geschichte gleichsam spezialisirt. Wer denkt gegenüber dem Denkmal in Eisleben nicht an die urwüchsige Volkskraft, mit der seine Abstammung den Bergmannssohn ausgestattet hatte. In Erfurt ist es der fromme Schüler, der gewissensbedrängte Mönch, der uns entgegentritt. Wittenberg ruft uns den prophetenhaften Gelehrten vor die Seele, der das, was er in göttlichen Dingen als Menschensatzung erkannt hat, mit kühnem Trotze zerreißt. Das Wormser Denkmal wiederum führt den Mann vor, der vor Kaiser und Reich sein Werk vertheidigt, und einen theologischen Streit zu einer großen welthistorischen That erhebt. Der Mann der Wartburg, der in seiner Bibelübersetzung der deutschen Sprache das Fundament setzt wie von Basaltfelsen, wird uns in Eisenach gezeigt. So lassen sich die Spuren seiner Thätigkeit und seines Wirkens durch die Städte Thüringens und Sachsens verfolgen, Jena, Leipzig, Dresden, Magdeburg, Nordhausen, die in der nächsten unmittelbarsten Sphäre seines Einflusses liegen.

Jetzt ist auch Berlin den Städten zugesellt, die sich mit einem Standbild Martin Luthers zieren. Man braucht nicht weit zu suchen, um die besondere Bedeutung zu finden, die der Reformator gerade für die Hauptstadt des deutschen Reiches hat. Man denke sich seine geistesbefreiende That hinweg — und es giebt kein Königreich Preußen als führenden Staat Deutschlands, und kein Berlin als Groß- und Weltstadt. Es liegt in der Natur der Dinge, daß an der Stelle, wo das jetzt enthüllte Denkmal steht, die politischen Folgen der großen Geistesthat uns in erster Reihe entgegentreten. Das herrliche Standbild, das jetzt in dem Mittelpunkt des alten Berlins enthüllt ist, läßt uns Martin Luther, einen der Väter unseres Staates und Reiches, auch als einen Mitgenossen, einen ehernen Ehrenbürger unserer Stadt verehren.“

— Ueber die **Anstalten der Alexianerbrüder** theilt die „Bresl. Ztg.“ Folgendes mit: „Die Behandlung Geisteskranker ist eine Spezialität dieses Ordens. Die Anstalt in Aachen darf als die Zentrale angesehen werden. Sie, wie alle übrigen, dient der „Behandlung“ Gemüthskranker, Geisteskranker, Fallsüchtiger, schwach veranlagter Kinder und Idioten. Unter letzterer Rubrik war auch ein junger Trierer internirt, der im Jahre 1892 aus der Anstalt entwich und einen Prozeß gegen seine Eltern, die ihn als geisteskrank nach Aachen geschickt hatten, gewann. Die Aachener Anstalt besteht aus drei Abtheilungen in zwei Komplexen, deren einer innerhalb der Stadt, der andere etwa eine Viertelstunde entfernt liegt. Sie verfügt über 800 Betten, hat eigene Oekonomie und große Werkstätten aller Art. Seelsorger und Religionslehrer sind in der Anstalt, die von den Aerzten Sanitätsrath Dr. Capell-

---

Der Dämon auf Schloß Adlershorst.

Roman

von

Hildegard von Gabain.

30] (Nachdruck verboten).

(Fortsetzung).

Else nickte wehmüthig zustimmend.

„Wie wird er es nur tragen? Oh, ist denn kein Glück hier auf Erden vollkommen? Könnte ich an seiner Seite sein, ihn mit tröstenden Worten aufrichten!“

Und große Tropfen hingen an den langen, seidenweichen Wimpern der liebenden Schwester.

„Sei nicht so traurig, mein Herz, richte Dich auf unsere Liebe,“ erwiderte Haldenbruch. „Nun laß uns aber gehen, der Ort ist schauerlich und auch nicht sicher, indem Augenblick weitere Mauerstücke herunterfallen können. Zudem vergeht die Zeit, und unsere Scheidestunde hat bald geschlagen.“

Else blieb noch einen Augenblick zögernd stehen.

„Ich weiß, was Du denkst und wünschest, mein theures Mädchen, die alte Ursula soll hier unter den dunklen Tannen ein stilles Grab finden, auch Erkundigungen nach Nuala werde ich einziehen, wiewohl allem Vermuthen nach das Kind, geängstigt durch die grauenvolle Situation, davongelaufen sein und die Grenze lange überschritten haben wird, um seine Genossen wieder aufzusuchen. Art läßt nicht von Art, dort wird es sich nur allein wohl fühlen. Bist Du nun zufrieden?“

„Ja, ich danke Dir, Du Lieber, Du hast mir die Gedanken von der Stirn gelesen.“

Langsam begaben sich die Liebenden nach dem Schloß zurück.

* * *

Mehr denn zwei Jahre sind seit dem Drama vergangen, welches sich in jener stürmischen Augustnacht auf Schloß Adlershorst abspielte und Elsbeth von Clauri ist schon lange die glückliche Gattin von Haldenbruch.

Voller Herzensfriede leuchtet aus den dunklen Augen, dessen ungeachtet zuckt ein schmerzlicher Zug um den feingeformten Mund, wenn sie an die Chaiselongue tritt, auf der ein bleiches Mädchen ruht.

Trotz der wärmenden Sonnenstrahlen, die lustige Bilder von baldiger, bunter Blüthenpracht weben, ist die Schwerleidende, in der wir die Komtesse Frida erkennen, in Decken gehüllt und auf weichen Kissen sanft gebettet. Aus den tief zur Erde geneigten Augen stehlen sich heiße Thränen hervor; die wachsbleichen Finger spielen mechanisch mit einem Strauß Schneeglöckchen, die ihre zärtlich um sie besorgte Tante ihr mit den Worten eben überreicht hatte:

„Sieh, mein Liebling, diese zarten Blümchen hattest Du stets so gern, es sind die letzten aus unserem Garten. Bald wirst Du so weit hergestellt sein, um selbst des nahenden Sommers Blüten zu pflücken. Nicht wahr, es ist Dein Wunsch, die warme Sommerzeit bei uns zu bleiben?“

Die Kranke nickte mit dem Kopfe, während ein matter Schein des früheren Glanzes in ihre Augen trat, und Else fuhr bewegt fort:

„Klaus wird seine Reise bestimmt so viel wie thunlich abkürzen, um hierher zu eilen. Wenngleich er nichts Bestimmtes in seinem gestrigen Schreiben angab so spricht doch aus jedem Worte eine gewaltige Sehnsucht.“

Ein schwaches Licht flammte in dem bleichen, abgezehrten Gesicht der Leidenden auf und mühsam brachte sie die Worte hervor:

„Macht Euch keine Hoffnung auf meine Genesung, ich fühle, daß der Tod nahe. Sieh, Liebe, mit diesen Blumen, in deren Schmuck ich einst so unaussprechlich glücklich war, werde ich auch schlafen gehen. Unterbrich mich nicht,“ wehrte sie Elses Worten, „wir sind heute so traulich bei einander, Onkel Hugo kommt wohl erst gegen Mittag nach Hause und mein übervolles Herz möchte ich Dir, Tante, noch einmal ausschütten. Möchte mein geliebter Klaus nur nicht gar zu lange ausbleiben! Wie gern, ach, wie unaussprechlich gern spräche ich ihn noch einmal! Wenn er zu spät kommt! Oh, mein Gott!“

Sie hielt erschöpft einen Augenblick inne.

„Dann sage Du ihm, wie wahr ich ihn stets geliebt habe, daß ich mit meinem Leben die Treue für ihn bezahle. Ja, ja, der Kummer frißt fort und fort, bis es bald, oh, wie so bald vorbei sein wird. Dann, Tante Else, laß mich dorthin bringen, auf das traute Plätzchen, welches Onkel Hugo für seine Familie bestimmt hat. Erst gestern war ich dort, es ist ja nicht so weit, dort ist es so wonnig und kühl. Lange habe ich auf der kleinen Bank gesessen, über der Eichen, Linden und Kastanien im Verein ihre langen Aeste in einander schlingen. Willst Du mir das versprechen, Tante Else? Lasse mich nicht nach Adlershorst schleppen, in den kalten Marmormassen des Erbbegräbnisses der Odella könnte ich keine Ruhe finden. Bei Euch will ich bleiben, im Leben wie im Sterben; ihr allein habt mich geliebt — mein armes Herz verstanden, als ich vor einem Jahre krank an Leib und Seele zu Euch kam. Ihr habt mich gepflegt und getröstet. Papa ist gut, er wird mir meine letzte Bitte nicht abschlagen. Weine aber nicht, Tante Else, ich gehe gern heim. Sieh aus einem harmlosen, tändelnden Kinde, aus einer lächelnden Knospe ist diese müde Pilgerin, diese welke Blüte geworden, die sich nach Ruhe und ewigem Schlummer sehnt. Nehme ich doch die Gewißheit mit mir, daß ein Herz hier für mich bis über das Grab hinaus treu und unvergänglich schlägt, das wird mir die nahe Scheidestunde erleichtern helfen.

„Sage Papa, auch Mama, wenn sie es hören und glauben mag, daß ich mit meinem jungen Leben die Unthat sühne, die an der armen Magda begangen wurde. Vielleicht nimmt der Himmel das unschuldige Opfer gnädig an und Friede und Eintracht kehrt wieder auf Schloß Adlershorst ein.“

Rothe Flecken zeigten sich auf der Kranken Wangen und die von Thränen erstickte Stimme versagte ihr den Dienst.

„Rege Dich nicht auf, liebe Frida,“ unterbrach Else theilnahmsvoll die leidenschaftlichen Worte der Unglücklichen, welche aufgerichtet in halb sitzender Stellung und mit fieberhaft glänzenden Augen in den herrlichen Frühlingstag hinausschaute und wie träumend weiter und weiter sprach.

„Rege Dich nicht auf,“ wiederholte Else in ihrer Herzensangst, „Du schadest Dir damit, es kann ja noch alles gut werden.“

Diesen sanften Tönen fügte sich Frida geduldig, sie ließ es sich still gefallen, daß Else ihren schwachen Kopf sanft auf die weichen Kissen drückte und so weich und liebevoll gebettet, schloß sie die Augen zu einem kurzen Halbschlaf, während die junge Frau in das Nebengemach ging, woselbst sie eben die Stimme des zurückgekehrten Gatten vernommen hatte.

Lange hielten die beiden glücklichen Menschen einander innig umschlungen, bis sich auf Haldenbruchs Lippen die Frage drängte:

„Wie geht es unsrer kleinen Patientin? Der Doktor hat mir heute reinen Wein eingeschenkt. Ohne Umschweife erklärte er, daß man sich keinen unsicheren Hoffnungen hingeben dürfe. Hans schrieb heute, er will sein Kind endlich zurück haben. Olga glaubt unbegreiflicherweise nicht an Fridas unheilbares Leiden.“

„Ach, lieber Hugo,“ entgegnete die junge Frau, „die Menschen auf Adlershorst sind wie verblen-

mann und Dr. Chantraine geleitet wird. Die Verpflegung ist nach drei Klassen geregelt. Während hier neben den Geisteskranken und Fallsüchtigen noch schwach veranlagte Kinder und Idioten untergebracht sind, zählt die sonst gleiche Anstalt in München-Gladbach nur die beiden ersten Abtheilungen. Ihr stehen 260 Betten zur Verfügung; ihr Anstaltsarzt ist Kreisphysikus Dr. Passow. Annähernd ebenso groß ist die Krefelder Anstalt mit 250 Betten, die aber nur für Geisteskranke eingerichtet ist. Sie steht unter der ärztlichen Leitung des Kreisphysikus Geh. Sanitätsraths Dr. Heilmann. Ebenfalls nur für Geisteskranke berechnet sind endlich die Anstalten in Haus Annen in Amelsbüren bei Münster i. W. mit 180 Betten, in Köln-Lindenthal mit 140 Betten, die unter ärztlicher Leitung von Dr. Derken bezw. Dr. Wahl stehen. Alles in Allem können die Alexianerbrüder annähernd 2000 Unglückliche bei sich beherbergen.

Zur Geschichte des Ordens entnehmen wir der Zuschrift eines evangelischen Geistlichen an die „Kreuzzeitung" nachstehende Daten:

Die Alexianer sind eine aus Laienbrüdern bestehende Kongregation, welche sich der Pflege männlicher Kranker, besonders Irrsinniger, und der Bestattung der Todten widmet. Ihre Entstehung wird auf die im 14. Jahrhundert herrschende Pest („der schwarze Tod") zurückgeführt. In dieser schrecklichen Zeit bildeten sich fromme Gesellschaften für Krankenpflege und Todtenbestattung. Eine solche Genossenschaft stiftete am Mittelrhein ein gewisser Tobias; ihre Mitglieder nannten sich zuerst „Arme Brüder". Eine Bulle Papst Eugen's IV. vom Jahre 1431 erwähnt sie unter dem jetzt noch gebräuchlichen Namen: Celliten. Der Name Alexianer kam auf, als sie den heiligen Alexius zu ihrem Patron erwählt und ihm die Klosterkapelle zu Aachen 1462 geweiht hatten. Sie breiteten sich besonders am Rhein aus. Ein großer Rückgang trat durch die französische Revolution ein; so wurde ihnen z. B. die Ablegung freiwilliger Gelübde untersagt. Einen neuen Aufschwung nahmen sie seit dem Jahre 1854. In diesem Jahre legten vier junge Männer wieder die feierlichen Gelübde ab. Auf Grund der alten Satzungen wurden nun Regeln ausgearbeitet, welche Pius IX. im Jahre 1870 bestätigte. Hiernach wurde das Aachener Mutterhaus mit seinen Filialen unmittelbar dem päpstlichen Stuhle unterstellt. Daher ist die Aeußerung des Bruders Heinrich, welche verschiedentlich aufgefallen ist, daß sich die Brüder weder um den Erzbischof, noch um den Generalvikar kümmerten, ganz erklärlich. Die Genossenschaft wird von dem Generalobern in Aachen gemeinsam mit einem engeren Rath geleitet; sie zerfällt wieder in Provinzen unter einem Provinzial; den einzelnen Häusern steht ein Rektor vor.

— Im **deutschen Abgeordnetenhause** ist in Anknüpfung an das Ergebniß der Gerichtsverhandlungen über die **Vorgänge im Alexianerkloster Mariaberg** von nationalliberaler Seite (Dr. Sattler und Genossen) folgende **Interpellation** den anderen Fractionen unterbreitet worden:

Welche Maßregeln hat die Regierung ergriffen oder beabsichtigt sie zu ergreifen, um die bei dem Processe Mellage zu Tage getretenen, der Menschlichkeit, den Erfordernissen der ärztlichen Wissenschaft und den Gesetzen widersprechenden Zuständen in privaten oder unter Leitung von Corporationen stehenden Irrenheilanstalten zu beseitigen und eine durchgreifende Beaufsichtigung solcher Anstalten herbeizuführen?

Sicherem Vernehmen nach haben die Freiconservativen ihre Unterschriften zu dieser Interpellation gegeben. Die Interpellation ist, mit allen Unterschriften versehen, bereits eingebracht worden.

— **Die Sicherheit der katholischen Missionare in China** scheint wieder ernstlich bedroht zu sein. Nach englischen Blättermeldungen aus Shanghai sollen einige Missionare der fremden in Tschengtu und anderen Orten zerstörten Missionsstationen vermißt werden, es sei jedoch noch kein Verlust von Menschenleben bekannt geworden.

Die Stationen in Saifu und Lutschan seien bedroht. In Tschunking drohe ein Aufstand auszubrechen. Sämmtliche Europäer verließen bereits Tschengtu.

— Das Thema der **von Rußland garantirten chinesischen Anleihe** erregt, wie die Leser in dem Referat aus einem Artikel der „Nowoje Wremja" ersehen können, bei den russischen Patrioten die frohesten Erwartungen, während die Engländer, die sich plötzlich im fernen Osten von einem als Rivalen gefürchteten Staat den Rang abgelaufen sehen, in große Angst und Besorgniß gerathen sind.

Diese Sorge spricht aus der Interpellation Bowler über die Allianz zwischen Rußland und Frankreich, über die chinesische Anleihe und über angebliche Territorial-Abtretungen Chinas. Es waren viele neugierige Fragen — die naturgemäß ohne Antwort verhallt sind.

Nicht minder deutlich ist, wie die „St. Petb. Ztg." in ihrer Politischen Rundschau ausführt, die Sprache der englischen Blätter, die China entweder vor dem Quasi-Vasallenverhältniß zu Rußland warnen, wie z. B. die „Times", oder allerlei Vortheile wittern, die noch weit über eine Gebietsabtretung hinausgehen, wie „Morning Post", oder Rußland überbieten wollen und von 40 Millionen sprechen, statt von 16, und doch darüber lamentiren, daß das gute Geschäft dem Londoner Markt entgeht, wie „Daily News". Aus all diesen Exclamationen können wir nur ersehen, daß Rußland, über dessen Vorgehen wir amtlich noch nichts Bestimmtes wissen, jedenfalls einen geschickten und folgenschweren Coup gemacht haben muß. An dieser Ueberzeugung soll uns auch nicht irre machen, daß unsere Freunde in Paris keineswegs alle ein zufriedenes Gesicht zeigen.

Die allerdings völlig **radikale „Lanterne"** äußert sich sogar sehr mißvergnügt:

Diesmal hält man die Franzosen denn doch für zu dumm. Sollte es aber gelingen, ihnen diese neue Kombination annehmbar zu machen, so wäre ihre Gimpelei grenzenlos und unheilbar. Schon hat sich Frankreich von Rußland zu einer Intervention im äußersten Osten hinreißen lassen, wo seiner nur Verluste harrten, und jetzt sollte es auch noch zahlen! Eine Anleihe, die von den drei Interventionsmächten gewährleistet worden wäre, hätte nach ihrem Einschreiten zwischen China und Japan einen Sinn gehabt, so aber reißt Rußland unverfroren jeden Vortheil an sich und möchte Frankreich die Last aufbürden! Die russische Freundschaft fängt an, uns theuer zu stehen zu kommen. Es giebt in Frankreich viele Leute, die gern wissen möchten, was sie uns eigentlich einträgt, und ob wir uns noch lange zum Schaden unserer Börse und unserer Würde gutwillig foppen lassen werden.

Unter der Ueberschrift: „Welches wird unser Antheil sein? Rußland in China" veröffentlicht der „Gaulois" einen Artikel, aus dem ebenfalls erhellt, daß in Frankreich Bedenken herrschen. Nachdem hervorgehoben worden, daß ursprünglich Rußland, Deutschland und Frankreich die chinesische Anleihe garantiren (?) oder begünstigen sollten, heißt es weiter:

Ehe aber diese Anleihe emittirt wurde, vollzog sich ein Ereigniß, welches Politiker ohne Bedenken als den kühnsten Coup bezeichnen, den Rußland seit Peter dem Großen gemacht hat... Rußland erlangt aber diesen Vortheil unter unerhofften Bedingungen. Indem es seine Eisenbahn durch die Mandschurei führen läßt, wird es heute Gläubigerin Chinas, es erhält eine Hypothek auf China, es errichtet sein Protektorat über China. Kommen dann günstige Umstände, so wird diese geschickte Politik ihre natürliche Entwickelung haben.

Weiter wird aber hervorgehoben, daß Rußland diese Vortheile erlange, ohne den eigenen Geldbeutel zu öffnen, da der Erfolg der Anleihe in Frankreich gesichert sei. Der „Gaulois" kann nicht umhin, die Frage aufzuwerfen, ob der französische Minister des Auswärtigen sich eine Kompensation von Rußland habe zusichern lassen, „dem Frankreich soeben einen Dienst ersten Ranges geleistet hat, einen Dienst, den vielleicht niemals eine Nation von einer andern erhalten hat".

Am Schlusse wird dann noch bestimmter angedeutet, daß nur die Regel do ut des als die Grundlage und das Ziel jeder Allianz und eines jeden Einvernehmens angesehen werden dürfe.

Was hört man Neues?

Spenden.

Der Lodzer Industrielle, Herr Markus Fuchs, spendete für den Garten am Gymnasium Bäume und für arme Schüler jüdischer Confession 36 Rs., wofür der Herr Director des Knaben-Gymnasiums uns ersucht, dem Spender in seinem und der bedachten armen Schüler Namen öffentlich zu danken.

Seitens des Herrn Wenzel Matiatko wurde für die Abgebrannten in **Brest-Litowsk** eine Kiste, enthaltend 180 Stück Feilen und Raspeln und ein Packen diverser Kleidungsstücke, gespendet und uns zur Uebermittelung zugesandt.

Mit herzlichem Dank quittiren wir den Empfang.

Den Ertrag der bei uns eingegangenen Spenden, 397 Rs 93 Kop, wovon 208 Rs. 12 Kop. für die Abgebrannten in Brest-Litowsk, 169 Rs. 56 Kop. für die Abgebrannten in Ružany und 20 Rs. 25 Kop. für die Abgebrannten in Kobryn, haben wir gestern expedirt. Mit den früher abgesandten 149 Rs. 50 Kop. haben die selbstlosen Spenden, die allein durch unsere Redaction befördert wurden, die hübsche Summe von 547 Rs. 43 Kop. erreicht.

Wir fühlen uns verpflichtet, den hochherzigen Spendern an dieser Stelle nochmals im Namen der Bedachten unseren wärmsten Dank zu äußern. Einigkeit macht stark — das hat die Sammlung der Spenden, die an so vielen Orten veranstaltet wurde und hübsche Erträge einbrachte, wieder einmal bewiesen. Für die Abgebrannten in Brest-Litowsk wenigstens scheint nach den Berichten verschiedener Blätter zu urtheilen, auf's Beste gesorgt zu sein. aus den übrigen kleineren Ortschaften liegen bisher noch keine detaillirten Berichte vor.

Jahresschlußakt im Knaben-Gymnasium.

Gestern um 11 Uhr Vormittags fand der feierliche Jahresschlußakt in dem hiesigen Knaben-Gymnasium statt. Im beendeten Schuljahre haben 11 Schüler der VIII. Klasse das Abiturienten-Examen bestanden, welche folgende Hochschulen zu beziehen beabsichtigen:

1) Bogucki Boleslaw — die Universität in Moskau — med. Fak.; 2) Borowski Wladyslaw — die Universität in Warschau — med. Fak.; 3) Gruszczynski Withold — St. Petersburger Institut der Wegebauingenieure; 4) Dziamarski Stanislaw — das Charkower technologische Institut; 5) Olszowski Luzian — die Universität in Warschau — med. Fak.; 6) Pawlowicz Wladimir — die Universität in Moskau — jur. Fakultät; 7) Paschke Richard — die Universität in Dorpat — theologische Fak.; 8) Petrow Wladimir — die Universität in St. Petersburg — juristische Fak.; 9) Radoszewski Paul — die Universität in Warschau — med. Fak.; 10) Starkiewicz Nikolai — die Universität in Moskau — medicinische Fak.; 11) Tomaszewski Anton — die Universität in Kijew — med. Fak.

Den Abiturienten wurden die Atteste der Reife eingehändigt.

Belobigungsatteste für Fleiß wurden folgenden Schülern eingehändigt:

Aus der Vorbereitungsklasse: Robakowski Konrad, Rząbkowski Zygmunt, Fuks Alexander.

Aus der I. Klasse: Breslauer Theodor, Garfunkel Paul, Lawrentjew Wsiewolod, Lebedanski Boris, Lipinski Jan.

Aus der II. Klasse: Goldberg Heinrich, Filipowicz Sigismund.

Aus der III. Klasse. Kwarenberg Eugen.

Aus der IV. Klasse: Bonik Oskar, Poznanski Moritz, Jankowski Teofil.

Aus der V. Klasse: Monitz Max.

Geschenke in Büchern und Belobigungsschreiben erhielten folgende Schüler:

Aus der I. Klasse: Horowicz Kasimir und Kotanowski Viktor.

Aus der II. Klasse: Goldmann Stanislaw.

„ „ III. „ Poznanski Alfred.

„ „ IV. „ Kurzyna Stanislaw u. Messing Sigismund.

Jahresbericht der höheren Gewerbeschule.

Im Jahre 1869 wurde das 1866 gegründete deutsche Realgymnasium in eine höhere Gewerbeschule mit sechsjährigem Unterrichtskurse umgewandelt, letztere Anstalt endigt somit das 26. Jahr ihres Bestehens. Im Laufe der ganzen Zeit sind vielfach Projekte zu deren Reorganisation ausgearbeitet worden, aber alle diese Entwürfe sind bis Dato Entwürfe geblieben; ob nun die wiederum in Aussicht gestellte Reorganisation erfolgen wird, bleibt der nächsten Zukunft anheimgestellt. Daß aber die Schule, selbst in der heutigen Form, d. h. mit dem gegenwärtigen Programm ihre Anziehungskraft nach Nah und Fern beständig ausübt, beweist die stete Zunahme ihrer Zöglinge. Nach den uns vorliegenden statistischen Nachrichten wurde die Gewerbeschule im eben abgeschlossenen Schuljahre von 407 Zöglingen besucht, die nach den 6 Klassen, von denen die ersten 5 Parallelabtheilungen haben, wie folgt vertheilt waren:

Klasse I zählte: Abth. a — 44, Abth. b — 44; Klasse II: Abth. a — 40, Abth. b — 43; Klasse III: Abth. a — 41, Abth. b — 39; Klasse IV: Abth. a — 40, Abth. b — 40; Klasse V: Abth. a — 27, Abth. b — 27; Klasse VI endlich 22 Schüler.

Das Resultat der Prüfungen war, mit Ausnahme der 4. und 5. Klasse im abgelaufenen Schuljahr im Allgemeinen ein befriedigendes; das minder günstige Ergebniß in der 5. Klasse war zum Theil von dem Umstande bedingt, daß die 6. Klasse nur eine Abtheilung zählt; da aber von den 22 Abiturienten 20 für reif befunden, also 2 zurückbleiben, konnten nur höchstens 38 Zöglinge nach der 6. versetzt worden; welche Zahl bei dem äußerst complicirten Lehrkurse dieser Klasse schon mehr als zu groß ist.

Versetzt wurden:

In Klasse I, Abth. a — 30, Abth. b — 28; Klasse II, Abth. a — 19, Abth. b — 21; Klasse III. Abth. a — 17, Abth. b — 17; Klasse IV, Abth. a — 7, Abth. b — 19; Klasse V, Abth. a — 11, Abth. b — 11.

Nachprüfungen vor Beginn des Schuljahres 1895/96, im Monat August, wurden zuerkannt: in Kl. I — 14, in Kl. II — 23, in Kl. III — 17, in Kl. IV — 17, in Kl. V. — 16 Zöglingen.

Wenn man berücksichtigt, daß die Schüler, denen Nachprüfungen bewilligt werden, dieselben mit wenigen Ausnahmen auch bestehen, so darf man das Resultat der Versetzungen im Ganzen ein befriedigendes nennen.

Im Laufe des Schuljahres verließen die Anstalt 18 Zöglinge, darunter gingen 3 Schüler mit Tode ab.

Für musterhaftes Betragen und ausgezeichneten Fleiß wurden folgende Schüler mit Prämien in Büchern des 3. Grades beschenkt:

Kl. I, Abth. a: Paul Macinski, Marian Piasecki, Sigismund Zaleski. Abth. b: Wladislaus Korzeniewski, Stefan Leskiewicz, Jacob Raigrocki, Thomas Schweikowski, Josef Zaleski.

Kl. III, Abth. a: Alfons Lipez; Abth. b — Adolf Friedstein

Kl. IV, Abth. b Johann Dombrowski und Lucian Smalczynski.

Kl. V, Abth. b Edmund Gbesch.

Von den 22 Zöglingen der 6. Klasse wurde folgenden das Zeugniß der Reife über absolvirten Lehrkursus zuerkannt:

1) Bruno Biedermann, 2) Eduard Borst, 3) Norbert Gontarski, 4) Edmund Konczkowski, 5) Paul Krawczynski, 6) Franz Kumant, 7) Adam Lipinski, 8) Hermann Lubinski, 9) Stefan Mazurowski, 10) Stanislaus Michalowicz, 11) Heinrich Pinkus, 12) Stanislaus Piotrkowski, 13) Josef Pohl, 14) Stanislaus Radzik, 15) Alfred Namisch, 16) Karl Richter, 17) Stanislaus Rogalinski, 18) Paul Tader, 19) Kasimir Wojciechowski, 20) Kasimir Zgleczewski.

Sonntag-Handelsschule.

Von den Zöglingen der neben der Gewerbeschule bestehenden Sonntag-Handelsschule hatten sich zum Schluß des Schuljahres zu den Prüfungen eingefunden:

In Kl. I, Abth. 1 — 49, Abth. 2 — 53; Kl. II, Abth. 1 — 31, Abth. 2 — 33; Kl. III — 38; Kl. IV — 25.

Versetzt wurden in beiden Abtheilungen der 1. Klasse — 40, in beiden Abtheilungen der 2. Klasse — 30, in der 3. Klasse 22. Eine Nachprüfung im Monat August wurde bewilligt: in Klasse 1 — 28, in Kl. 2 — 14, in Klasse 3 — 6 Zöglingen. In derselben Kl. blieben zurück: in Kl. 1 — 34, in Klasse 2 — 20, in Klasse 3 — 10.

In der 4. Kl. wurde folgenden 19 Zöglingen das Zeugniß der Reife zuerkannt: 1) Bogumil Albrecht, 2) Adolph Bergmann, 3) Karl Oswald Bertold, 4) Wladimir Biernatschek, 5) Viktor Wilkowski, 6) Josef Glowacki, 7) Alfons Gentschke, 8) Franz Myschkorowski, 9) Kurt Michel, 10) Hermann Natanfohn, 11) Oskar Nippe, 12) Anton Pietschmann, 13) Emil Ruppert, 14) Oskar Remus, 15) Leonard Rösler, 16) Karl Nelischka, 17) Franz Podolski, 18) Theophil Urbankiewicz, 19) Julius Schulz.

Drei Zöglingen wurden Nachprüfungen im Monat August bewilligt, drei blieben in derselben Klasse fürs zweite Jahr zurück.

Kunstnachrichten, Theater und Musik.

Sommertheater. Das am Donnerstag als Premiere aufgeführte Werk der Herren Junoscha und Laskowski unter dem Titel „Wyścig dystansowy" (Ein Distanzwettrennen) ist eine humorvolle Bühnenskizze im Schwankgenre auf Lokalverhältnissen basirend.

Der erste Akt schleppt sich zwar etwas träge dahin; im zweiten und dritten herrscht erst mehr Leben. Das Schwankgenre ist durch mehrere drollige Einfälle, gewandten Scenenwechsel &c. charakterisirt.

Eine ernste Kritik läßt sich an solchen Schöpfungen nicht üben, da sämmtliche in denselben auftretenden Personen gewissermaßen Carricaturen sind, die in ihren Charakteren verzerrt dargestellt werden. Der Titel „Ein Distanzwettrennen" verräth von vornherein den Inhalt des Stückes, den wir unseren Lesern überlassen persönlich im Theater kennen zu lernen. Hin und wieder verfällt die Komik zu stark ins Possenhafte und wird etwas rücksichtslos; aber im Allgemeinen ist das Stück lustig und unterhaltend, ohne eine Nuance der kecken ansteckenden Laune aufzuweisen, die den französischen Schwänken eigen ist.

Das außerordentlich animirte, schlagfertige Zusammenspiel leistete dem Erfolg der Aufführung redlich Vorschub. Man merkte in dem guten Spiel die Meisterhand des Regisseurs. Von den Darstellern müssen wir in erster Linie Herrn Kopczewski in der Rolle des Karol nennen. Das Quartett im 2. Act, aus welchem Herr Trapszo wirkungsvoll hervorragte, erzielte einen guten Erfolg. Frau und Herr Mobzelewski waren sehr gut am Platze.

Die Herren Halicki und Staszkowski lösten ihre Aufgabe in anerkennenswerther Weise.

Das Ensemblespiel war, wie gesagt, von gutem Erfolge begleitet.

Den Schluß der Vorstellung bildete das 1-aktige Volksstück „Lobzowianie", in welchem Frau Rabwan und Herr Winkler für ihr Spiel allseitige Anerkennung ernteten.

Sommertheater. Heute Abend wird im Sommertheater das bekannte Volksdrama „Chata za wsią" (Die Hütte hinter dem Dorfe) in Scene gehen.

Morgen, Montag gelangt zum zweiten Mal das schöne Lustspiel „Pan senator" (Der Herr Senator) zur Darstellung.

---

bet, bald werden sie es glauben müssen; es ist ein unendlicher Schmerz dies Hinsichten mit ansehen zu müssen. Olga will sich den Ernst der Lage nicht eingestehen, um ihr Gewissen zu beschwichtigen.

Sie war es vornehmlich, welche aus aristokratischem Stolz der Verbindung Fridas mit Klaus zuwider war und dem armen Mädchen mit der Hoffnung das Lebenselement abschnitt. Nach dem ihm bereiteten Empfang konnte Klaus Adlershorst nicht wieder betreten. Und Frida muß unter der Wucht des Kummers erliegen! ich bedaure doch Deinen Bitten gefolgt zu sein, und Wanda noch in Adlershorst belassen zu haben. Sie hat entschieden die Weigerung des gräflichen Paares auf dem Gewissen. Aber es muß ein Ende nehmen, ich muß völlig aufklären, schrecklich, daß erst wieder ein Herz brechen mußte! Ich fürchte nämlich, liebstes Herz, daß unser kleiner Liebling uns in kürzester Frist verlassen wird; an die Reise nach Adlershorst ist unter keinen Umständen zu denken."

„Ja, ja, Doktor Wilding sagte es auch, Du weißt, er macht nicht viel Worte, so zeigte er auf meine Frage, was er denn so eigentlich von der Krankheit halte, nur achselzuckend auf die Bäume des Hotelgartens, in dem ich abgestiegen war, und sagte kurz: Sehen Sie, Herr von Haldenbruch, die Natur erwacht, mit ihr legt sich die schöne, sanfte Menschenblüthe zum ewigen Schlaf nieder. Ich hätte freilich Frida nie einer so tiefen Neigung für fähig gehalten."

„So trügt der Schein, Hugo, ich habe in der langen Krankheit das hingebende geduldige Gemüth in seiner ganzen Tiefe und Größe kennen gelernt. Käme nur Klaus bald, mir däucht, wenn er das liebe Mädchen nicht mehr am Leben fände, es wäre sein Tod. Oh, warum können unsere beiden Lieben nicht so glücklich werden, wie wir?"

Voll überschwänglicher Liebe schloß der so heiß geliebte Mann seinem schönen Weibe die rosigen Lippen mit einem innigen Kuß. Doch plötzlich machte sich Else aus seinen Armen los und eilte ans Fenster. (Fortsetzung folgt).

*— Die Honorare der Celebritäten der Oper, die schon jetzt eine ganz erstaunliche Höhe erreicht haben, nehmen nicht nur nicht ab, sondern steigen im Gegentheil, und zwar dank der Concurrenz auf dem amerikanischen Markte. So hat die Sängerin Melba dieser Tage mit einem Impressario einen Contract zu einer dreimonatlichen Tournee durch Amerika abgeschlossen, für welche sie (für 40 Concerte) ein Honorar von 12,000 Lstr., d. h. circa 120,000 Rs. oder 3000 Rubel pro Concert erhält. Die Impressarios Abbey und Grau, die auf diese Weise ihre Primadonna verloren, sahen sich nach einem anderen Stern am Kunsthimmel um und engagirten die Opernsängerin Calvé für eine amerikanische Tournee gegen ein Honorar von 500,000 Francs.

* * *

*— Wie aus dem Rechenschaftsbericht des Warschauer Gesangvereins „Lutnia“ für das verflossene Jahr zu ersehen, repräsentirte das Vermögen des Vereins einen Werth von 8000 Rs., 1636 Rs. mehr als im Vorjahre. Die Gesellschaft entwickelt sich sehr günstig; dieselbe zählt gegenwärtig 437 Mitglieder, von denen 142 sich am Chorgesange betheiligen. Die Einnahmen der Gesellschaft waren im vorigen Jahre um 315 Rs. gestiegen, so daß die Bilanz dieses Jahres ohne Deficit wird abgeschlossen werden können. Während seiner achtjährigen Existenz hat der genannte Gesangverein im Ganzen 88 Concerte gegeben.

*— Von den Künstlern des Theaters „La Scala“ in Mailand wird dem Tenoristen De Lucia in außergewöhnlicher Weise das Honorar ertheilt; derselbe bezieht nämlich sein Gehalt nicht monatlich oder pro Spielabend, sondern pro Note (je 3 Frcs.) So entfallen in der Oper „Silvano“ von Mascagni auf die Rolle des genannten Künstlers 610 Noten; derselbe erhält demnach für jede Aufführung dieser Oper 1830 Frcs. Aber auch ein solches glänzendes Honorar erscheint dem verwöhnten Tenoristen noch ungenügend: derselbe verlangt vom Director des Theaters für die nächste Saison 5 Frcs. pro Note!

Schulunterricht minderjähriger Fabrikarbeiter.

Zur weiteren Durchführung der am 1. (13.) Juni 1882 und am 12. (24.) Juni 1884 Allerhöchst bestätigten Regeln über den Schulunterricht der minderjährigen Fabrikarbeiter hat der Minister der Volksaufklärung, wie der „Praw. West.“ berichtet, unter dem Präsidium des Geheimraths Anopow eine Spezial-Kommission niedergesetzt, die aus Vertretern der Ministerien der Volksaufklärung, der Finanzen, des Innern und der Landwirthschaft und aus denjenigen Mitgliedern der Kaiserlichen Technischen Gesellschaft besteht, die auf dem I. Kongresse für technische und professionelle Bildung an den Verhandlungen über diese Frage besonders lebhaft theilnahmen. Außerdem werden auch Fabrikanten und andere Sachkundige zu den Sitzungen hinzugezogen. Bekanntlich sind die Fabrikherren verpflichtet, ihren 12—15jährigen Arbeitern täglich 3 oder wöchentlich 18 Stunden zum Besuche der Schulen frei zu geben, über die obligatorische Verpflichtung zur Errichtung von Fabrikschulen und über den Schulzwang für die minderjährigen Fabrikarbeiter giebt es hingegen keine Bestimmungen. Um diese Lücken auszufüllen, die bereits auf jenem Kongresse lebhaft empfunden wurden, ist jetzt die Kommission des Geheimraths Anopow gebildet worden. Ihre Sitzungen haben in diesen Tagen begonnen.

Da zur vollständigen Organisation von Fabrikschulen eine sehr bedeutende Summe erforderlich ist, so hat die Abtheilung des gelehrten Comitees für technische und professionelle Bildung als einziges Mittel zur Beschaffung dieser Summe die Einführung einer besonderen Besteuerung der Fabriken und gewerblichen Anstalten anerkannt. Der Finanzminister hat sich nun dafür ausgesprochen, daß diese Steuer allmälig einzuführen und zuerst in den durch bedeutende Entwickelung der Fabrikindustrie auszeichnenden Gouvernements, d. h. Moskau, Petersburg, Wladimir, Warschau und Petrokow, in Anwendung zu bringen sei, wobei diejenigen Fabrikanten, welche aus eigenen Mitteln solche den Normalforderungen entsprechende Schulen errichtet haben, die Entrichtung dieser Steuer erlassen werden müsse. Nach den von den Fabrikinspectoren eingezogenen Daten existiren gegenwärtig in Rußland 213 Fabrikschulen. In einigen von diesen Schulen werden bis 900 Kinder unterrichtet.

Zur Beseitigung verschiedener Zollformalitäten.

ist, wie bereits früher gemeldet, beim Finanzministerium eine Commission niedergesetzt.

Wie nach der „Rig. Rundsch.“ dem „Rish. Westn.“ mitgetheilt wird, sind die betr. Projecte bereits soweit gediehen, daß sie demnächst an den Reichsrath gelangen sollen.

Vorläufig ist an die Zollämter die Weisung ergangen, daß nach Verbrauch der vorräthigen, auf Stempelpapier hergestellten Blankets zu Zolldeclarationen, letztere auf gewöhnlichem Papier mit einer 80 Kop. Stempelmarke angenommen werden sollen.

Künftighin soll für die Besichtigung gewisser Kategorien von Waaren die Anwesenheit einzelner Zollbeamten an Stelle der bisherigen größeren Anzahl genügen.

Im System der Zollstrafen sollen wesentliche Vereinfachungen eintreten und namentlich soll den örtlichen Zollämtern ein freieres Ermessen bei Erlaß solcher Strafen eingeräumt werden, was gegenüber den unvermeidlichen Irrthümern von Bedeutung ist. Seither hatte die Zurechtstellung solcher Irrthümer eine endlose Correspondenz mit den Centralbehörden und dadurch einen unverhältnißmäßigen Zeitverlust zur Folge.

Wenn die Befugnisse der Zollämter in dieser Beziehung erweitert und die Strafen selbst rationell normirt werden, so wird hiermit ein Hauptbemmschuh der coulanten Zollabfertigung beseitigt sein. —

Vereinsnachrichten.

Wegen der vielen vorzubereitenden Ueberraschungen wird, wie uns mitgetheilt wird, der auf heute projectirte Ausflug des Lodzer Cyclisten-Vereins erst am nächsten Sonntage stattfinden, sofern das Wetter günstig sein wird.

Feuersbrunst in Opatow.

Das Städtchen Opatow, im Gouvernement Radom wurde in der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag laufender Woche von einem schrecklichen Schadenfeuer heimgesucht.

Das Feuer entstand in dem von Israeliten bewohnten Stadttheile und griff mit so rasender Schnelligkeit um sich, daß, bevor noch der Morgen graute, 150 Wohnhäuser dieses Stadttheils in einen Aschenhaufen verwandelt waren. Die Bewohner des so schrecklich heimgesuchten Stadttheiles bestehen ausschließlich aus armen Leuten, die gegenwärtig ihres Eigenthums beraubt unter freiem Himmel kampiren.

Näheres über die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht bekannt.

Das Königs-Prämien-Schießen

der Lodzer Bürgerschützen-Gilde findet heute, Sonntag, und morgen, Montag, im Garten des Schützenhauses statt. Das Resultat desselben werden wir rechtzeitig mittheilen.

Richtigstellung.

In das in Nr. 135 unserer Zeitung abgedruckt gewesene Eingesandt des Herrn J. B. betreffend die antisanitären Zustände auf den Grundstücken von W. S. und Familie E. an der Langen-Straße hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Die Plätze, auf welchen verschiedene gesundheitswidrige Dinge abgeladen werden, sind nicht eingezäunt, wie in dem betreffenden Eingesandt gesagt ist, sondern liegen ganz frei da, ungeachtet dessen, daß alle Bauplätze laut behördlicher Bestimmung mit einem Zaun zu versehen sind.

Commercielles und Industrielles.

Die Nr. 114 des „Praw. Westn.“ vom 30. Mai cr. veröffentlicht das Allerhöchst bestätigte Reichsrathsautachten, betreffend das dem Finanzminister zustehende Recht, in den Statuten der städtischen Creditgesellschaften und der Gesellschaften gegenseitigen Credits, wo Versammlungen Bevollmächtigter bestehen, einige Aenderungen der Regeln über diese Versammlungen vorzunehmen.

* * *

*— Dem preußischen Unterthanen und Lodzer Kaufmann 2. Gilde Hermann Schlee ist Allerhöchst gestattet worden, eine Actiengesellschaft unter dem Titel „Actiengesellschaft der Hutmanufactur von Hermann Schlee in Lodz“ zu gründen. Das Grundkapital der neuen Actiengesellschaft beträgt 600,000 Rbl., das sich auf 600 Actien à 1000 Rbl. vertheilt.

* * *

Die Farbenhandlung W. L. Kosel hier, ist, wie durch Circular bekannt gemacht wird, in den Besitz der Herren Paul Kosel und Julius Entrich übergegangen, welche die Firma beibehalten werden.

Gerichtliches.

Am 7. (19.) Juni trifft die zweite Kriminal-Abtheilung des Petrokower Bezirksgerichts zu einer dreitägigen Cadenz in Lodz ein und wird in dem Lokale des Friedensrichterplenums an der Nikolajewskastraße in 24 Kriminal-Prozessen verhandeln. Das Richter-Complet wird aus folgenden Personen bestehen: Vorsitzender — Gehilfe des Präses S. E. Hertzog, Mitglieder des Gerichts — A. W. Kolczanowskij und P. F. Rudniew. Die Anklage werden die Gehilfen des Prokurators, Herren A. A. Oparowskij erheben. Sekretär — Herr L. L. Los und vereidigter Translateur A. Wasserzweig.

Am 7. (19.) Juni gelangen folgende Prozesse zur Verhandlung:

Gegen Hersch Rabinowitsch, Pinkus und Chana Blachmann, angeklagt wegen Diebstahl und Ankauf, als auch Verkauf gestohlener Sachen; Mathäus Tuszynski, angeklagt wegen Widersetzlichkeit einem Lodzer Polizisten gegenüber; Wilhelm Kramer, angeklagt wegen Verletzung des Baustaws; Andreas Busse, angeklagt wegen Verletzung der sanitären Vorschriften.

Am 8. (20.) Juni gelangen folgende Prozesse zur Verhandlung:

Gegen Abram Gutschmidt und Jacob Rosenberg, angeklagt wegen Betrug und Chantage; Wladyslawa Rawischynska, angeklagt wegen lügenhafter Aeußerung; Josef Tuczynski, Nikita Karagodin und Dimitr Klimczak, angeklagt wegen Mißbrauch bei der Ausübung ihrer dienstlichen Pflichten; Johann, Karl, Julianna und Karolina Folgenhagen, angeklagt wegen Widersetzlichkeit und Beleidigung eines Strashniks; Marjanna Luba, angeklagt wegen Verletzung des Accisenstaws; Gottlieb Arendt, angeklagt wegen Verletzung des Jagdgesetzes; Mathäus Wybor, angeklagt wegen Beleidigung eines Strashniks; Karl Berner und Teofila Gajewska, angeklagt wegen ungesetzlichen Zusammenlebens; Stefan Benndorf, angeklagt wegen Beibringung leichter Wunden.

Am 9. (21) Juni gelangen folgende Prozesse zur Verhandlung:

Gegen Franz Popp, angeklagt wegen Verletzung des Accisenstaws; Josef Gorzkiewicz, Wojciech Simon und Mathäus Philipp, angeklagt wegen Beibringung leichter Wunden; Weronika, Josefa und Pauline Eger, angeklagt wegen Beleidigung eines Strashniks; Oskar Bartel, angeklagt wegen Verletzung des Getränkeustaws; Gedalje Michalowicz, angeklagt wegen Verletzung des Zollustaws; Josef Kochanowski, angeklagt wegen Beibringung einer schweren Wunde; Carl Schepp und Karoline Liebich, angeklagt wegen ungesetzlichen Zusammenlebens; Josek Joskowicz, angeklagt wegen Benutzung falscher Gewichte beim Verkauf von Waaren; Josef Dybal, angeklagt wegen Beibringung einer schweren Verletzung.

Einbrüche, Diebstähle u. dergl.

Am verflossenen Freitag erschien in dem Magazin fertiger Kleider von Chuna Wolkowicz, an der Nowomiejska-Straße Nr. 9, ein gewisser Anton Czyż in Begleitung einer Frauensperson.

Czyż ließ sich, unter dem Vorwande einen Anzug kaufen zu wollen, diverse Kleidungsstücke vorlegen. Die in dem Laden anwesende Verkäuferin, Anna Urbach, kam dem Wunsche des Pseudokäufers nach und legte ihm diverse Sachen zur Ansicht vor. Während die Verkäuferin mit Czyż beschäftigt war, entwendete die vorerwähnte Frau zwei Paar Beinkleider im Werthe von 10 Rbl. und entkam. Czyż, der gleichfalls das Weite suchen wollte, wurde festgenommen und in die II. Polizei-Bezirksabtheilung, wo er nach Aufnahme eines diesbezüglichen Protokolls in Haft genommen wurde. Auf die flüchtige Frauensperson wird gefahndet.

* * *

In der Nacht von Dienstag zu Mittwoch laufender Woche wurde in der Wohnung des Herrn Julius Job ein überaus frecher Diebstahl verübt. Es wurde eine silberne Zuckerdose, ein geschorener Teppich, ein silbernes Tablett und eine Nickel-Theekanne im Gesammtwerthe von 55 Rbl. entwendet. Des Diebstahls wird der Hauswächter Josef F. verdächtigt. Derselbe wurde verhaftet — bestreitet jedoch den Diebstahl begangen zu haben. Eine Untersuchung wurde eingeleitet.

Aus Warschau.]

Die Warschauer Abtheilung des allgemeinen russischen Thierschutzvereins interessirte sich auf ihrer am Mittwoch laufender Woche abgehaltenen Sitzung für das letzte Distanzwettrennen in Warschau, welches, wie unseren Lesern bereits bekannt, ein grausames Resultat lieferte. Von 41 Pferden sind 32 dieser edlen Thiere gefallen.

Die Warschauer Abtheilung des Thierschutzvereins beabsichtigt auf Grund ihrer vom Minister des Innern bestätigten Statuten diejenigen Reiter zur Verantwortung zu ziehen, deren Pferde während des Distanzwettrennens infolge arger Mißhandlung gefallen sind. Gleichzeitig beabsichtigt die Warschauer Abtheilung des Thierschutzvereins beim Ministerium den Antrag anhängig zu machen, daß dasselbe in Zukunft Distanzwettrennen in ähnlichen Verhältnissen wie das letzte Rennen in Warschau, verbiete.

Klassenlotterie (ohne Gewähr).

Am 4. Ziehungstage der 5. Klasse der 164. Klassenlotterie fielen größere Gewinne auf folgende Nummern:

Rs. 4000 auf Nr. 11104 22726.

Rs. 2000 auf Nr. 10691 20651 20695.

Rs. 1000 auf Nr. 327 7236 18184 18719 22205.

Rs. 400 auf Nr. 1787 1928 3034 4849 6552 7134 8005 9634 10443 11025 12527 15195 15330 16018 20212 22519.

Zu je 200 Rs.

Nr. 3101 14311 14487 19616 19892 20265 21341.

Zu je 100 Rs.

Nr. 792 1741 1921 3002 3992 4721 6610 6953 7000 7856 8348 10588 11676 12708 15957 16838 17660 17302 17817 18829 19654 22848 22938.

Der Wollmarkt in Warschau.

Infolge des herrschenden schönen Wetters belebt sich die Wollzufuhr fast mit jeder Stunde. — Der ganze Wollvorrath ist fast gewogen. Im Ganzen befinden sich dort gegenwärtig 7,775 Pud 8 Pfund Wolle von vorjähriger Schur und 35 455 Pud 28 Pfund diesjähriger Schur, was zusammen einen Vorrath von 43,230 Pud und 36 Pfund ergiebt.

In demselben Zeitraume des vergangenen Jahres betrug der Gesammtvorrath 37,934 Pud 28 Pfund.

Von bedeutenderen Käufern sind bis jetzt auf dem Jahrmarkte erst fünf erschienen, und zwar: die Herren Freund & Haber aus Breslau; Markus A. Gordon aus Bialystok; Pulvermacher aus Dago, Repräsentant der Firma Ungern-Sternberg; Lindenbaum aus St. Petersburg, Repräsentant der Firma Stieglitz. Die Zahl der angekommenen Wollproduzenten ist eine große.

Die auf Freitag Nachmittag um 5 Uhr im Börsensaale anberaumt gewesene Sitzung der Wollproduzenten und Käufer fand nicht statt, da niemand von den interessirten Personen erschienen war.

Der Wollmarkt begann gestern.

Letzte Post.

Moskau, 12. Juni. Im Jahresactus des Conservatoriums wurden 23 Diplome eines freien Künstlers und 10 Atteste über Beendigung des Cursus ertheilt. Medaillen erhielten: goldene — 2, silberne — 7.

Lernende waren im zweiten Semester 411, unter ihnen 80 Stipendiaten.

Im Conservatorium fand ein Concert mit 14 Programmnummern statt.

Moskau, 12. Juni. Gestern übergab die Duma einer besonderen Commission die von den Gebrüdern Bachruschin aufgestellten Bedingungen über die Spende von 600 000 Rs. zum Bau eines Asyls für Kinder, welche von ihren Eltern verlassen worden sind.

Bezüglich des Baues einer Gewerbeschule zum Gedächtniß an den in Gott ruhenden Kaiser Alexander II. beschloß die Duma ein Gesuch über Ernennung einer besonderen Baucommission, unter Betheiligung des Stadthauptes und zweier Stadtverordneten, einzureichen. Nachdem die Duma 850,000 Rs. zum Bau assignirt hatte, mit der Bedingung, daß von der Stadt nicht neue Ausgaben gefordert werden, übergab sie der Commission für Allgemeinwohl das Gesuch des Executivcomités des zweiten Congresses über technische und professionelle Bildung.

Die Duma übergab der Commission ein Gesuch der Residenzbewohner über Veröffentlichung von Bestimmungen zur Beseitigung der Uebelstände, welche durch das Fahren auf Gummirädern hervorgerufen werden.

Die Duma beauftragte das Stadthaupt ein Gesuch einzureichen, von allen als Frachtgut per Bahn nach Moskau importirten oder von dort exportirten Waaren, mit Ausnahme von Heizmaterial, Fleisch, Getreide, Salz und Düngemittel, eine Steuer von $1/5$ Kop. pro Pud für Waaren, welche zum Transport verladen werden, und 1 Kopeke von allen übrigen Waaren zu erheben. Diese Einnahme wird nur zum Besten der Stadt, zur Beleuchtung der Straßen, Verbesserung der Brücken 2c. verwandt werden.

Nishnij-Nowgorod, 12. Juni. Die Regierungscommission, welche mit dem Dammbau der Bahnlinie Rjasan-Ural an der Wolga bei Ssaratow beschäftigt ist, beschloß, alle vorgenommenen Arbeiten zur Absperrung der Wolga zu vernichten und neue Arbeiten, welche die Schifffahrt nicht behindern, vorzunehmen.

Der Generalcommissar der Allrussischen Ausstellung besichtigte vorgestern und gestern die Ausstellungsgebäude. Beim Gouverneur fand eine Berathung statt.

Tiflis, 12. Juni. Vorgestern Abend wurde hier eine äußerst freche Beraubung der Sparcasse des Post- und Telegraphen-Comptoirs ausgeführt.

Als der Beamte vor Schluß der Casse das Geld zählte, schüttete ein Unbekannter demselben plötzlich Sand und Staub ins Gesicht, ergriff darauf ein Packet Hundertrubelscheine im Betrage von 4600 Rs. und flüchtete. Der freche Diebstahl wurde so gewandt verübt, daß zwei in demselben Zimmer beschäftigte Telegraphenbeamte denselben nicht sofort bemerkten. Der Dieb ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden.

Libau, 12. Juni. Es wurde die Errichtung eines neuen Badeortes angeregt, 15 Werst südlich von Libau in einer sehr schönen, der Krone gehörigen Gegend am Strande, umgeben von Tannenwald.

Stuttgart, 13. Juni. In Stuttgart erfolgte am 18 Mai die feierliche Grundsteinlegung der neuen orthodoxen Kirche des heiligen Nikolai des Wunderthäters in Anwesenheit der Großfürstin Wera Konstantinowna, Herzogin von Württemberg, von Mitgliedern der russischen Gesandtschaft und Vertretern der russischen Colonie.

Kopenhagen, 13. Juni. Der hiesige Journalistenverein will eine größere Anzahl der Journalisten, die den Festlichkeiten beim Nordostseecanal beiwohnen, zu ein paar Tagen Besuch in Kopenhagen einladen. Die Eingeladenen werden in Kiel abgeholt und sind Gäste des Journalistenvereins von dem Augenblick, wo sie an Bord gehen.

Hamburg, 13. Juni. Der Dampfer „Tantallon Castle“ mit dem früheren englischen Premierminister Gladstone und Familie, und dem Eigenthümer des Schiffes Sir Donald Currie, ebenfalls mit Familie und zahlreichen anderen Gästen, traf auf der Elbe ein und ging bei Brunshausen vor Anker; dorthin ging um 3 Uhr der Ballin'sche Dampfer „Ariadne“ ab, um die Passagiere nach Hamburg zu bringen.

Wien, 13. Juni. Aus Konstantinopel wird gemeldet, der neue Großvezir beabsichtige eine Commission, der auch Armenier und Griechen angehören sollen, einzuberufen, um von ihr einen Plan zur Reformirung der türkischen Verwaltung ausarbeiten zu lassen.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 14. Juni. Ihre Kaiserlichen Majestäten empfingen im großen Peterhofer Palais den Katholikos aller Armenier und die sein Gefolge bildenden Personen; während der Audienz beglückwünschte der Katholikos Seine Majestät anläßlich der Thronbesteigung und gab den Gefühlen der Dankbarkeit der Armenier aller Länder Ausdruck. Seine Majestät der Kaiser drückte Seine Zufriedenheit aus, Se. Heiligkeit als Gast bei Sich zu

sehen und dankte dem Katholikos für seinen Besuch.

Petersburg, 14. Juni. Der Gesundheitszustand des Kriegsministers, General Wannowskij, hat sich wiederum verschlimmert.

Minsk, 14. Juni. Heute Nacht stürzte hier das Wohnhaus Rubinstein's an der Zacharjewskastraße ein. Unter den Trümmern wurden der Hauswächter und dessen zwei Kinder begraben.

Kiel, 14. Juni. Laut Verfügung des Reichsmarineamts wurden jedem hier anwesenden deutschen Kriegsschiffe 1000 Mark aus Reichsmitteln zur Verfügung gestellt zur Bewirthung der fremden Marinetruppen.

Wien, 14. Juni. In Rovigno in Istrien hat sich ein entsetzlicher Unglücksfall ereignet. Im Sterbezimmer eines jungen Mannes weilten dessen Freunde und Bekannte, zusammen etwa hundert Personen, als plötzlich der Zimmerboden einstürzte und alle Anwesenden begrub. Sofort wurden Rettungsarbeiten unternommen. Elf Leichen sind bis jetzt geborgen und zwanzig Schwerverwundete sowie viele leicht verletzte Personen heraufbefördert.

London, 14. Juni. Aus Guernsey wird telegraphirt: Capitän Wilkinson von „Why Not" erklärte einem Interviewer, die drei Matrosen seien zuerst in das Boot gesprungen, und er sei ihnen nur auf ihre dringenden Aufforderungen gefolgt. Auf Guernsey herrscht großer Unwillen gegen den Capitän und die Mannschaft. (Vergl. die Depesche in unserer gestrigen Ausgabe. Die Red.)

Budapest, 14. Juni. In Bekes-Csaba schlug, wie mehrere Blätter melden, der Blitz in eine Scheune, in welche sich zahlreiche Personen vor einem Wolkenbruch geflüchtet hatten. Durch den Blitzstrahl wurden zwei Mädchen getödtet und zehn schwer verletzt.

Elberfeld, 14. Juni. Der Eisenbahnassistent Schwandte von hier ist wegen fortgesetzter Unterschlagungen von Pensionsgeldern in Höhe von 12,000 Mark und Fälschung der erforderlichen Quittung flüchtig geworden.

Paris, 14. Juni. Die Polizei konfiszirte viele Plakate, welche die Bevölkerung zum Heraushängen schwarzer Flaggen während der Feierlichkeiten in Kiel auffordern.

Madrid, 14. Juni. Der bekannte Führer der spanischen Republikaner Zorilla ist gestorben.

(Don Manuel Ruiz Zorilla war im Jahre 1834 zu Burgo de Osma in Altkastilien geboren, seit dem Jahre 1860 als Progressist Mitglied der Cortes, 1766 verbannt, 1868 unter Serrano Unterrichts- und Handelsminister, 1869 Justizminister, 1870 Präsident der Cortes, Anhänger von Amadeus, 1871 und wieder 1872 unter diesem Ministerpräsidenten, ging nach Amadeus' Abdankung ins Ausland. — Anm. d. Red.)

Trier, 14. Juni. Zum Direktor der Alexianeranstalt „Mariaberg" in Aachen wurde nach der „Trierschen Zeitung" Dr. Gottlos, Arzt an der Merziger Irrenanstalt, telegraphisch berufen. —

Paris, 14. Juni. Die Maueranschläge der Mitglieder der Patriotenliga, welche anläßlich der Kieler Feste zu Demonstrationen vor der Straßburg-Statue aufforderten, wurden von der Polizei herabgerissen. Infolge einer Beschwerde der Patrioten verfügte jedoch der Polizeipräfect, daß die Anschläge zu belassen seien, daß sie nicht als aufreizend im Sinne des Gesetzes anzusehen wären. Auch zur Decorirung der Häuser mit Trauerflor wird in öffentlichen Anschlägen aufgefordert. Ein in der Diöcese Seez am nächsten Sonntag in allen Kirchen zur Verlesung gelangender Hirtenbrief ordnet für die Kieler Festtage Gebete an für die im 1870er Kriege Gefallenen.

Rom, 14. Juni. Der Prokurist der Banca Italia, sowie dessen 13jähriger Sohn wurden während eines Spazierganges bei Sassari von den Brüdern Marzetta ermordet. Das Motiv zu dieser That ist unbekannt.

Aachen, 14. Juni. Die Alexianergenossenschaft hat nunmehr der Regierung „Mariaberg" zum Kauf angeboten. Die Maßnahmen zur Schließung der Anstalt wurden bisher noch nicht getroffen.

Paris, 14. Juni. Eine Depesche des Generals Duchèsne meldet die Einnahme von Mavatanana. Das Granatenfeuer zweier Gebirgsbatterien hatte genügend Erfolg, um die Hovas zur Flucht zu veranlassen. Zwei französische Schützen wurden leicht verwundet; die Truppen müssen große Strapazen aushalten. Die Kanonenboote fahren ohne Schwierigkeiten den Fluß hinauf.

Bestrebungen Rußlands für die Entwickelung des Handels im fernen Osten.

In der letzten Zeit hat das russische Finanzministerium eine Reihe systematischer Maßregeln ergriffen, um den Handel mit dem fernen Osten auf breite Grundlagen zu stellen. Aeußerlich ist dieses schon durch die Reisen Kobekos nach Turkestan und durch die Absendung der Commission Sabugin, die bis nach Wladiwostok und Tokio ging, zu Tage getreten, die stille geräuschlose Hauptarbeit ist indessen in dem „Conseil des Ministeriums für den Handel mit den asiatischen Staaten" geleistet worden. Ueber die Gründlichkeit der Arbeiten dieses Conseils können wir uns einen ungefähren Begriff aus einer Publikation desselben machen, welche dieser Tage zur Ausgabe gelangt, unter dem Titel „Die für den russischen Handel bedeutungsvollen Häfen im fernen Osten"*) (Китайскіе порты, имѣющіе значеніе для русской торговли на дальномъ востокѣ). Der Zweck dieser Arbeit ist, Bedeutung und Charakter der Handelscentren der chinesischen Küste genau festzustellen und damit dem russischen Handel zuverlässige Grundlagen zu bieten, um die Handelsconcurrenz mit den Staaten Westeuropas in China besser aufzunehmen wie bisher. Obwohl durch die verschiedenen internationalen Verträge dem ausländischen Handel in China 21 Punkte offen stehen, beschränkt sich die Arbeit doch nur auf neun der wichtigsten Häfen, welche wesentlich auch für die russischen Interessen in Frage kommen. Es sind dies: 1) Niu Tschuang, 2) Tien-tsin, 3) Tschi-fu, 4) Hang-koi, 5) Tsiu tsien, 6) I-tschan, 7) Tschuntsin, 8) Schanghai und 9) Fu-tschen.

Wir wollen versuchen, in Kürze anzugeben, zu welchen allgemeinen Schlußfolgerungen die Erhebungen der russischen Regierung über die genannten neun Häfen, welche sich auf die Periode 1881 bis 1892 erstrecken, geführt haben.

Die russischen Handelsbeziehungen mit China können einstweilen als noch nicht befriedigend bezeichnet werden. Die russische Einfuhr nach China ist unbedeutend und arm an Artikeln, so daß sie von der chinesischen Ausfuhr weit überwogen wird. Dazu ist das persönliche Contingent russischer Händler in China sehr gering; in den 12 Jahren 1881—1892 schwankte dasselbe zwischen 75 und 150 Personen, Frauen und Kinder mitgerechnet. Selbst die portugiesische Handelscolonie ist in China stärker als die russische. Diese Erscheinung rührt daher, daß der russische Durchschnittskaufmann, überhaupt nach China zu gelangen, die größten Schwierigkeiten zu überwinden hat. Von Natur wenig beweglich und fast nur an das Reisen auf dem Festlande gewöhnt, entschließt er sich um so schwerer zu der Seereise nach China, als er dieselbe auf englischen, deutschen oder französischen Dampfern antreten muß. Erst in der letzten Zeit haben die Dampfer der „Freiwilligen Flotte", übrigens in sehr unregelmäßigen Zwischenräumen, Fahrten nach dem fernen Osten unternommen, berühren jedoch die chinesische Küste nicht auf dem Rückwege aus Wladiwostok. Erst mit der Fertigstellung der Sibirischen Eisenbahn werden sich diese Verhältnisse von Grund aus ändern. Der russische Kaufmann wird dann die Möglichkeit haben, von Moskau aus binnen drei Wochen bis zu den entferntesten Häfen des östlichen Chinas zu gelangen. Die intelligenteren russischen Kaufleute sehen auch voraus, daß alsdann ein Strom frischer Kräfte sich nach China ergießen wird und sind bemüht, Maßregeln zu fördern, damit die nach China gehenden russischen Kaufleute auf der Höhe der kaufmännischen Bildung stehen. So hat die bekannte Theefirma Popow z. B. im vergangenen Jahre — 100 000 Rbl. gespendet, um die Commerzbildung in Sibirien zu entwickeln. Die Regierung ihrerseits eröffnete mit dem 1. Juli 1895 bei dem Wladiwostoker Progymnasium eine Specialclasse zur Erlernung des Chinesischen mit 3jährigem Cursus.

Die Regierung ist davon überzeugt, daß nur ein neuer Typus gebildeter russischer Kaufleute, die genau mit den örtlichen Verhältnissen vertraut sind, in China auf Erfolg rechnen kann. Von besonderer Wichtigkeit erscheint, daß die russischen Kaufleute mit dem bisherigen, auch von den westeuropäischen Collegen befolgten Handelssystem brechen. Die russischen wie die anderen europäischen Handelshäuser schließen Kauf- und Verkaufgeschäfte nicht direct mit den chinesischen Firmen ab, sondern durch Vermittelung von Maklern.

In Hang-koi haben die russischen Theehändler bereits auch einen vielverspre²enden Anfang gemacht! sie warten dort mit ihren Theeeinkäufen nicht bis zur Eröffnung des Theemarktes, wo die europäischen Händler sich wohl oder übel in den Händen der Makler befinden, sondern schicken ihre Agenten direct in das Gebirge auf die Theeplantagen. Nur die Schwierigkeit, tüchtige Agenten in genügender Anzahl zu finden, hat zur Zeit noch verhindert, daß dieser Modus in dem russisch-chinesischen Theehandel sich auch in den anderen Hafenorten Geltung verschafft. Mit der Vollendung der Sibirischen Eisenbahn dürfte diesem Mangel zum größten Theil abgeholfen werden, und die russischen Regierungskreise hegen die feste Ueberzeugung, daß dann mehr noch wie bisher der Theehandel aus den Händen Englands genommen werden wird.**)

Ueberhaupt trägt man sich in Rußland bezüglich des Theehandels mit sehr weitgehenden Plänen. Man denkt daran, die primitive Art der Theecultur in China zu verbessern, indem man die dortigen Theepflanzer mit der weit zweckmäßigeren Cultur, die auf den indischen Plantagen üblich ist und welche die Russen jetzt genau studiren, bekannt macht. Derartige Versuche sind zwar auch von englischer Seite unternommen, ohne zu irgend einem Erfolge zu führen, aber die russische Denkschrift bemerkt hierzu vielleicht nicht ganz mit Unrecht: „wenn an Stelle des anglo-indischen Pflanzers ein Russe gestanden hätte, der gut chinesisch gesprochen und die Fähigkeit gehabt, sich den örtlichen Verhältnissen zu acclimatisiren, so wäre das Resultat dieser Versuche wohl ganz anders ausgefallen."

Was die russische Einfuhr nach China anbetrifft, so gehen alle Anstrengungen zunächst dahin, die Petroleum-Einfuhr zu steigern. Diese Einfuhr ist in der That in fortschreitender Entwickelung begriffen; 1889 wurden 1074 Pudtausend russischen Petroleums nach China eingeführt, 1893 schon 2524 Pudtausend, d. h. 25 pCt. der gesammten Petroleumeinfuhr nach China. Der Engroshandel mit russischem Petroleum in China befindet sich zur Zeit aber in den Händen von Ausländern; die Importeure desselben sind englische und deutsche Kaufleute, welche das russische Petroleum in Batum auf ihre eigenen Schiffe befrachten. Namentlich in Shanghai haben diese Händler mit russischem Petroleum so festen Fuß gefaßt, daß eine Concurrenz der russischen Kaufleute an diesem Ort nicht besonders aussichtsvoll erscheint. Die russische Regierung räth deshalb den russischen Kaufleuten, welche ihr Petroleum selbst nach China importiren wollen, den Hafen Hang-koi zum Stützpunkt ihrer Operationen zu machen. Von hier aus sei es möglich, den centralen und nordwestlichen Rayon des eigentlichen China zu beherrschen. Mit der Vergrößerung des Theehandels und des Petroleum-Imports in Hang-koi werde es sich wohl als nothwendig herausstellen, eine russische Bank dort zu gründen und regelmäßige Dampferfahrten zwischen Hang-koi und Wladiwostok einzurichten und zwar die Linie Wladiwostok-Shanghai und Shanghai-Hang-koi. In Shanghai habe die russische Kaufmannschaft wesentlich ihr Augenmerk auf den Erwerb der billigen Rohseide zu richten.

Nachdrücklich weist die Regierungsdenkschrift im russischen Handel auf die Fischeinfuhr nach China hin. Jedes billige Nahrungsmittel könne in dem dichtbevölkerten Reiche der Mitte auf einen gewaltigen Absatz rechnen. Der Fischreichthum in Sachalin, Kamtschatka, dem Amur-Bassin und der sibirischen Küste des Stillen Oceans sei ein ungeheurer; es müßten sich nur Menschen finden, welche denselben ausnutzen wollen.

*) Das genannte Werk zerfällt in zwei Theile; Theil 1 (158 Seiten Groß-Quart) enthält den Text, Theil 2 (165 Groß-Quart) die belegenden statistischen Tabellen. Die Arbeit ist von D. D. Pokotilow geschrieben, der früher der russischen diplomatischen Mission in Peking angehörte, unter Oberredaction von Geheimrath Kobeko und nach dessen Abreise nach Turkestan unter derjenigen des Directors der Kanzlei des Finanzministeriums Romanow.

**) 1889 wurde aus China nach England Thee ausgeführt: 2235 Pudtausend, nach Rußland — 1983 Pudtausend, 1893 nach England — 1358, nach Rußland — 2531 Pudtausend.

Industrie, Handel u. Verkehr

Bericht über die Lage der Berliner Textilindustrie. (Originalbericht.)

Berlin, den 13. Juni.

Die zur Zeit stattfindenden Wollmärkte veranlassen, daß das hiesige Platzgeschäft in Wollen aller Art fast ganz bedeutungslos blieb. Ebenso fanden in Wollabfällen und Kunstwollen Umsätze von Belang nicht statt. Die Verkäufe in wollnen Lumpen waren geringfügig, in halbwollenen Lumpen für die Kunstwollfabrikation mangelt es an geeignetem Material. Die Haussebewegung für englische Wollengarne, insbesondere für Mohairs, machte in dieser Woche weitere Fortschritte. Die Kauflust für diese Garne, ebenso für Rovings, hat zugenommen, nachdem die Plüsch- und Krimmerfabrikanten weitere recht ansehnliche Aufträge empfangen haben und nunmehr ihren Bedarf zu decken genöthigt sind. Baumwollspinner stellen, vornehmlich für feinere Nummern, erhöhte Forderungen, doch fanden größere Verkäufe hierin nicht statt.

Die Kauflust war für Herrenconfectionsstoffe in dieser Woche reger, wohingegen in Damenconfectionsstoffen weniger gekauft wurde. Der Zwischenhandel in Seidenwaaren war ziemlich lebhaft.

Die Produktion von schlesischer Wolle war in diesem Jahre bedeutend geringer, als im Vorjahre. Auf dem soeben stattgehabten Breslauer Wollmarkt waren beinahe 4000 Centner weniger, als im Jahre 1894 zum Verkauf gestellt. Ueber die Preise, welche auf dem diesjährigen Markte erzielt wurden, wird folgendes berichtet: Mittlere schlesische Wollen erzielten 120—145 Mk., mittelfeine 148—180 Mark, feine und hochfeine Wollen 185—255 Mark pro Centner. Für Posensche mittelfeine und feine Wollen wurde 125 bis 155 Mark, für mittlere Posensche Wollen 108 bis 125 Mark pro Centner bezahlt.

Antwerpen, 13. Juni. (Privatmeldung.) Zu der heute hier abgehaltenen Versteigerung von deutschen Kämmlingen waren rund 260,000 Kgr. angeboten und zwar in den verschiedensten Qualitäten. Dieselben sind in der Leipziger, Hamburger, Bremer, Mylauer und Döhrener Kämmerei gekämmt. Von Verviers waren einige wenige Partien carbonisirter Wollen ausgestellt. Die Kauflust der zahlreich erschienenen Käufer war sehr lebhaft und wurden 133,500 Kilogr. verkauft. Die Preise sind durchschnittlich 10 Centimes pro Kilo höher als bei der letzten Auction.

Cours-Bericht.

Berlin, 15 Juni 1895.

Geld-Cours **100** Rubel **220.25**.

(Gestern 220 25.)

Ultimo **220.25**.

(Gestern 220.25)

Warschau, 15. Juni 1895.

		(Gestern)
Berlin . .	45.67 . .	45.67
London . .	9 29½ .	9.30
Paris . .	37.10 . .	37.10
Wien . .	76 80 . .	76.90

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des Optikers Herrn Diering.

Lodz, den 15. Juni.

Wetter: Schön.
Temperatur: Vormittags 8 Uhr 14 Wärme
Mittags 1 „ 18 „
Nachmittags 6 „ 15 „
Barometer: 746 gefallen.
Windrichtung: Ost.
Maximum 18 Wärme.
Minimum 12 „

Die heutige Nummer unserer Zeitung enthält außer der Sonntags-Beilage 10 Seiten.

Folgende Firmen haben ferner Anzeigen für den **„Lodzer Familien-Kalender"** pro 1896, herausgegeben von W. Petersilge, aufgegeben:

Adler P., Restaurant.
Bosari Carlo u. Comp., Italienische Fabrik von Marmormosaik, Terazzo und Cement-Fußboden.
Bertschinger, Fabrikation von Webeblättern, Geschirren u. s. w.
Dębicki Alexander, Veretdeter Landmesser.
Geitner R., Mechanische Drechslerei.
Horn R., Buchhandlung.
Hampel Louis, Herren-Schneider.
Kunert W., Horn-Erzeugnisse.
Milbitz Mariya, Damen Confections-Geschäft.
Märtin, Decorateur.
Mokiejewski L., Kolonialwaaren-Handlung.
Mantinband, Lehrer für Kaufmännische Buchführung und Kaufmännisches Rechnen.
Maier Samuel, Herren-Schneider.
Preis Adolf, Kupfer- und Metallwaaren-Fabrik.
Paszynska, Hebamme.
Piasecki, Restaurant mit Garten.
Thiele Bruno, Weberei Utensilien-Fabrik.
Ulrich Ferd., Conditorei.
Wüstehube L., Schreibmaterialien-Handlung.
Zinser G., Wurst Geschäft.

(Fortsetzung folgt).

W Sobotę dnia 15 przeniósł się do wieczności po ciężkiej i krótkiej chorobie, opatrzony Św. Sakramentami mój najukochańszy mąż, nasz niezapomniany ojciec, dziadek, brat, wujaszek i teść



S. p.

Leopold Kuntz

przeżywszy lat 64. 5018

Wyprowadzenie zwłok odbędzie się w Poniedziałek, dnia 17-ego b. m. o godzinie 3 po południu z domu przy ul. Nowo-Zarzewskiej №1060, na cmentarz katolicki, na które zaprasza wszystkich znajomych, krewnych i przyjaciół

W smutku pogrążona żona wraz z rodziną.

Concerthaus.

Heute, Sonntag, den 16. Juni 1895:

Tanzvergnügen.

Anfang 8 Uhr.

4988 **Emil Benndorf.**

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich ausschließlich das allgemein anerkannt beste Nobel'sche

Petroleum

Ia. Qualität

stets ab meinem Reservoir-Platz an der Bahn, Przejazd-Straße, zum Original-Preise, d. h. nicht theurer als die Concurrenz verkaufe.

5019 Hochachtend **Rudolph Ziegler.**

Bekanntmachung.

Lodz, den 2./14. Juni 1895
Nro. 4755.

Die Direction des Credit-Vereins der Stadt Lodz

bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß der heutigen Nummer der „Lodzer Zeitung" in Extra-Abzügen die Liste der am 30. Mai (11. Juni) dsß. J. verloosten Pfandbriefe des Credit-Vereins, sowie der früher verloosten und bis jetzt zur Auszahlung nicht vorgestellten Pfandbriefe beigelegt ist.

Präses: **E. Herbst.** 5014

Bureau-Director: **A. Rosicki.**

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir dem geehrten Publikum von Lodz und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich nach mehrjähriger Thätigkeit als Zuschneider in ersten Häusern im Auslande sowie längere Zeit bei der Firma Hermann Julius Sachs am hiesigen Platze ein

Herren-Garderoben-Atelier,

Petrikauer Straße Nr. 101, Haus Hoffmann, vis-à-vis dem Meisterhause,

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. 5010

Hochachtungsvoll
Heinrich Brack & Co.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß in Pabianice, Dlugastraße No. 353, eine

Kunst-, Bau- u. Maschinenschloßerei

eingerichtet habe und empfehle mich den Herren Interessenten von Pabianice und Umgegend zur Anfertigung von **Gittern** jeder Art **Balkons, Treppengeländern, Hof-** und **Gartenthüren, Fenstern etc.** sowie allen in das **Bau-** und **Maschinenfach** schlagenden Arbeiten

Es wird mein Bestreben sein, meine Kunden in jeder Hinsicht durch prompte und exacte Ausführung der mir anvertrauten Arbeiten bei civilen Preisen zufriedenzustellen und bitte ich mein Unternehmen gefl. zu unterstützen.

4984

Hochachtungsvoll
Gustav Preiss.

Franciszek Borkowski,

Unternehmer für Erdarbeiten,

übernimmt die Anlage von **neuen Teichen, Kanälen** ꝛc., **Aenderungen und Ausschlemmungen von alten Teichen,** von den einfachsten bis zu den hocheleganteſten Arbeiten nach enal Art, **Irrigationen von Wiesen, Drainirungen von Feldern, Regulirung von Gärten** in kürzester Zeit, zu billigsten Preisen. Preis für Regulirung von Gärten von 1—1½ Cop. für die Cubik-Elle, oder Rs. 150 für einen Morgen. Sämmtliche Hilfsmaschinen und Geräthe auf Lager. Sämmtliche Arbeiten werden ohne vorherige Zahlung fertig gestellt.

Lodz, Franciszkanska-Straße Nr. 35. 5017

Gesucht wird ein

Laufbursche

(Christ), von 4949
Otto Johann Schultz.

Zu vermiethen

vom 1. Juli a. c. eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Entrée, Keller und Pferdestall. **Henriette Kunkel,** Ecke Widzewska- und Przejazdstr. 1104/8. 4941

Ein elegant möblirtes, diebessicheres Zimmer, mit separatem Eingang, wird per 1. Juli a. cr. **gesucht.** Offerten sub **H. N.** an die Expedition der „Lodzer Zeitung" erbeten. 4929

Hölzernes Gebäude,

im guten Zustande, ist zu verkaufen. Näheres bei **M. Goldmann,** Solna-Straße Nr. 11. 4954

4955

Ein Affenpintscher,

auf den Namen „Belly" hörend, ist vorgestern abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung bei Herrn **E. A. Rauch,** Petrikauer Straße 56

---

3 ruble nagrody W dniu 17/29 Maja r. b. zaginął pies, pudel, (rasa mięszana) ciemno-szary z jasno-żółtemi łapkami i takimże znakiem na piersi. Tułów i nogi strzyżone. Na szyi miał obrożę z wychaftowanem imieniem „Kussel". Znalazcę uprasza się o łaskawe oddanie psa za powyższą nagrodę w domu № 62 ulica Cegielniana, gdzie gimnazyum żeńskie. 4923

Ein in seinem Fache tüchtiger

Färber (Ausländer),

für **Kammgarn, Stück, Strang, loose Wolle, in Alizarin-, Anilin-, Küpen-** und **Holzfärberei,** sucht sofort Stellung. Gefl. Offerten sind an Herrn **X. Fellmann,** Petrikauer-Straße Nr. 59 zu richten. 4927

Vom 1. Juli sind **2 Zimmer,** 2. Etage, zu vermiethen. Näheres Petrikauer-Straße Nr. 107, Wohnung Nr. 4, 1. Etage. 4979

Ein junger Mann

für leichtere Comptoirarbeiten wird per sofort **gesucht.** Offerten unter **W. G. 100** in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 4935

Ein gewandter

Stadtreisender für Schneider-Artikel

wird gegen gute Provision gesucht. Gefl. Adressen sind unter **F. F.** an die Exped. dies. Ztg. zu richten. 4953

Buchhalter

sucht **Nebenbeschäftigung** in den **Abendstunden, in Buchführung, Correspondenz** ꝛc. Gefl. Offerten unter **„B. 50"** an die Exped. dies. Ztg. erbeten. 4916

Ein viersitziger Volant

im guten Zustande ist billig zu verkaufen. Nikolajewskastr. 1089a. 4917

Unterricht in der

deutschen, französischen

Sprache und **Clavier** ertheilt eine Lehrerin, Conservatoristin. Gefl. Offerten unter **„S. S. 400"** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4918

Rs. 5 Belohnung!

Verloren auf der Promenade oder bis zur Andreas-Straße ein **Packet Tuchmuster.** Bitte abzugeben bei **Hirschberg & Birnbaum** Petrikauer-Straße Nr. 56 4998



50 sztuk młodego tłustego bydła

po 7 kop. za funt. Wiadomość browar **W. Bojanczyka** w Włocławku. 4996

Eine Parterrewohnung,

bestehend aus 2 Zimmern und Küche, vom 1. Juli ab zu vermiethen. 4994
Dlugastr. Nr. 55, Haus K. Krempf.

Zu vermiethen

vom 1. Juli a. c. ab 2 Zimmer und Küche und mehrere kleine Wohnungen, **Wólczańskastr. № 133,** beim Eigenthümer 4995



Jagdhund (Setter),

weiß und schwarz gefleckt, ist zugelaufen, abzuholen vom Gute **Marysin** bei **H. Birnbaum,** gegen Zurückerstattung der Insertions- und Futterkosten. 4999

Ein junger Mann,

der russischen, polnischen und deutschen Sprache mächtig, durch mehrere Jahre in einer Band-Fabrik thätig gewesen, versehen mit Prima, Zeugnissen und Referenzen, sucht Stellung in einem Fabrikations-Geschäft als: **Verkäufer, Lagerist** oder **Expedient.**

Gefl. Offerten unter **H. S.** sind an die Expedition dieses Blattes erwünscht. 4985

Ausnahmspreise wegen vorgerückter Saison!

Ausnahmspreise wegen vorgerückter Saison!

Wir machen die geehrten Damen hiermit aufmerksam, dass wir, soweit unser Lager reicht, von heute ab sämmtliche

Damen-Sonnenschirme

zum **Ausnahmspreise,** unter dem Einkaufspreise, verkaufen. Mithin bietet sich für jede Dame Gelegenheit, für wenig Geld einen eleganten Sonnenschirm zu erhalten. 5020

97 Central-Bazar, 97
Petrikauer Strasse.

Schützenhaus-Garten.

Heute, Sonntag, den 16. Juni 1895: 5023

Frei-Concert

ausgeführt von der Kapelle des 7. Jäger-Regiments aus Czenstochau.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **A. Pusch.**

Dresden-A. Strehlenerstr. 30.

Pensionat f. junge In- u. Ausländerinnen

von **Sidonie Römer,** geprüfte Lehrerin.

Gewissenhafte charakterbildende Erziehung; vorzügl. Ausbildung in Sprachen, Kunst, Wissenschaft, Handarbeit und Haushaltung. Körperpflege. Aufnahme jederzeit. Ausgezeichnete Referenzen. 4945

Ein fast neuer

Caffe-Brenner

für **Colonialwaarenhandlung** ist preiswerth zu verkaufen. Ecke Dluga- und Benediktenstraße Nr. 63, bei **A. Maurer.** 4992

Rover (Pneumatik),

englische Maschine in gutem Zustande, ist preiswerth zu verkaufen.

Zu erfragen bei **Rudolf Hoffmann,** Ogrodowa-Straße Nro. 56 neu, vis-à-vis dem kath. Friedhof, von 7—10 Uhr Abends. 5000

Edelweiss

in Töpfen, blühend, empfiehlt neben anderen **blühenden Topfpflanzen** 4997

die Blumenhalle

von **Carl Elsner,**
Konstantiner-Straße Nr. 11.

Eine Lehrlings-Stelle

wird für einen 14jährigen Knaben, aus guter Familie, gesucht. Derselbe ist der russischen, polnischen und deutschen Sprache mächtig und hätte Lust, die Schlosserei zu erlernen. Adresse: **Peter Ledermann,** Zgierzerstraße Nr. 49. 4978

Ein Eckhaus

mit Bauplatz ist aus freier Hand zu verkaufen. Adresse in der Exp. d. Bl. zu erfahren 4993

Ausverkauf!

4837

Gänzlicher Ausverkauf eines Galanterie-Waaren-Geschäftes Wschodniastr. 39, Haus Franz Müller.

Wegreisehalber

sind verschiedene Möbel zu verkaufen, unter anderen: **Pianoforte** für 2?0 Rs, **Stradivari-Violine** 75 Rs., **Kartentisch, Spiegel** ꝛc. **Zielona-Straße Nr. 13.** Zu erfragen beim Struck, von 10—3 Uhr Nachm. 4930

Rs. 2500

werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht.

Offerten unter **B. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten 4982

---

2 Zimmer u. Küche

in der Offizine, ist sofort oder per 1 Juli **zu vermiethen.** Petrikauerstraße Nr. 118 neu, Haus Schultz 4983

Ein anständiges

Mädchen,

welches gut zu rechnen versteht, wird für ein Milchgeschäft gesucht. Adresse zu erfahren in der Expedition dieser Zeitung. 4981

Zwei Färbermeister,

praktisch und theoretisch gebildet, der russischen, polnischen u. deutschen Sprache mächtig, suchen Stellung, der eine für Wolle und Baumwolle, Tuch und Kammgarn. Offerten unter **C. L. 50** an d. Exp. d. Bl. erbeten. — Der zweite für Seidenplüsch, Wollplüsch und Seidenstickerei etc. Offerten sub **B. L. 20** an d. Exp. d. Bl. erbeten. 5002

Junge Deutsche,

im Schneidern bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau — Offerten unter **M. G. 816** in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 5005

Объявленіе № 358.

Судебный Приставъ Петроковскаго Окружнаго Суда Р. К. Будкевичъ, жительствующій въ гор. Лодзи по Новому Рынку, подъ № 6 на основаніи 1030 ст. уст. Гр. Суд. объявляетъ, что 6 Іюня 1895 года съ 10 часовъ утра въ гор. Лодзи, по Видзевской ул. въ собств. домѣ № 55 будетъ производиться публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго Арону Шефнеру, состоящаго изъ мебели, зеркалъ, часовъ, подсвѣчниковъ, мужскаго бѣлья, занавѣсей, машинки для копированія, кастрюль и проч. и оцѣненнаго для торговъ въ 231 руб. — коп. 4980

Гор. Лодзь, Мая 16 дня 1895 года.
Судебный Приставъ: Будкевичъ.

Объявленіе № 376.

Судебный Приставъ Петроковскаго Окружнаго Суда Р. К. Будкевичъ, жительствующій въ гор. Лодзи по Новому Рынку подъ № 6 на основаніи 1030 ст. уст. Гр. Суд. объявляетъ, что 8 Іюня 1895 года съ 10 часовъ утра въ гор. Лодзи по Петроковской ул. въ домѣ подъ № 64 будетъ производиться публичная продажа движимаго имущества принадлежащаго массѣ несостоятельности фирмы „Крышекъ и Левенфишъ", состоящаго изъ конторки, полушерстяной пряжи, децимальныхъ вѣсовъ, шерръ-рамы, лампъ, скамеекъ, шкафовъ, письменнаго стола и проч. и оцѣненнаго для торговъ въ 165 руб. — коп. 4979

Гор. Лодзь, 31 Мая 1895 года.
Судебный Приставъ: Будкевичъ.

Мошекъ Мендель Пакула

потерялъ свою легитимаціонную книжку. Нашедшій благоволитъ таковую отдать въ магистратъ г. Лодзи. 5009

Мартинъ Войтишакъ

потерялъ свой билетъ на свободное проживаніе, выданный войтомъ гм. Радогощъ. Нашедшій благоволитъ представить таковой полиціи. 5012

Russischer Unterricht!

In einer kurzen Zeit können die Anfänger in der russischen Sprache so weit gebracht werden, daß sie fließend sprechen und schreiben können. Gefl. Offerten sub **X. Y.** sind an die Exped. dies. Blattes erbeten 5011

Echte Lilienmilch

zur Erhaltung einer zarten weißen Haut **Toilettenseifen, Parfüms** und **Cosmetiques** empfiehlt 5021

Arno Dietel,
Nawrot- (Grottel)-Straße Nr. 1.

Ein möblirt. Zimmer

ist per sofort **zu vermiethen.**

Näheres Benedikten-Straße Nr. 10, **beim Wirth.** 5016

Wer ertheilt einem jungen Manne

Stunden im Schönschreiben?

Offerten sub **A. B. 100** in der Papierhandlg. von J. Petersilge niederzulegen 5004

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an der Grüne-Straße Nr. 24, ist vom 1. Juli ab zu vermiethen 5018

Zu erfragen beim Struck.

Ein gebrauchter, 2pferdiger

Gasmotor

ist preiswerth zu verkaufen **Przejazd-Straße Nro. 14.** 5007

Ein Pferd

(guter Traber), fünfjährig, ist zu verkaufen. Benedikten-Straße Nr. 47. 5006

Für das Frühjahr empfiehlt **LUDWIK KRYKUS**, Lodz, Petrikauer Strasse, neben Scheibler's Neubau



die **modernsten Kleiderstoffe**



in den prachtvollsten Farben und Dessins.

Schwarze Woll-Stoffe in unübertrefflicher Auswahl von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Teppiche, Läufer, Gardinen, abgepasste **Portièren, Möbel-Stoffe, B** und **Tisch-Decken** in grösster Auswahl vorräthig.

Billigste Preise!!

Jaroslawer Magazin,

LODZ, 17. Petrikauer Strasse 17.

Stets vorräthig auf Lager größte Auswahl

Jaroslawer Leinen

aus der renommirtesten Fabrik **zu billigen Preisen** zu **Leib-, Tisch-** und **Bett-Wäsche, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke** à 6, 12, 18, 24 Personen, **Drillich** zu Kissen und Einschütten, **Madapolam, Piqué, Battist** und **Damassé, Taschentücher,** weiß und couleurt, in Leinen, Battist und Seide. **Piqué-** und **Steppdecken** in verschiedenen Farben 2620

Fertige Wäsche:

Cravats in schönster und größter Auswahl empfing und empfiehlt zu Fabrikpreisen.

Herren-	Damen-
Oberhemden,	Taghemden,
Nachthemden,	Nachthemden,
Reisehemden,	Negligé-Jacken,
Caleçons,	Pantalons,
Kragen,	Peignoirs,
Manchetten,	Matinées.

Cravats in schönsten und größter Auswahl empfing und empfiehlt zu Fabrikpreisen.

Herren-Socken, Damen- und Kinderstrümpfe.

Bestellungen auf Wäsche nach Maaß werden prompt und sauber effectuirt.

Reelle Bedienung. Feste Preise.

Louis Meyerowitz.

Eisengiesserei und Maschinenfabrik

Berger & Aumann,

Lodz, Kątna-Strasse Nr. 24,

Telephon Nr 180. Telephon Nr. 180

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Roh-** und bearbeitetem **Maschinenguß,** sowie ersetzenden **Maschinentheilen;** ferner:

Seilscheiben, Dampf-Cylinder,
Hängeböcke, Lagerständer,
Säulen, Brücken u. s. w.,

nach Angabe in eigener Modelirung.

Als Specialität:

Anlagen von **Transmissionen,**
" " **Dampfschneidemühlen,**
Locomobilen von **1 — 20 Pferdekraft,**
Metallguß in Phosphorbronce
und **Weißmetall** für **Lagerschalen, Walzen** 2c. 3482

Restaurant zum „Neuen Stern",

Srednia-Straße, am Neuen Ringe.

Täglich Concert,

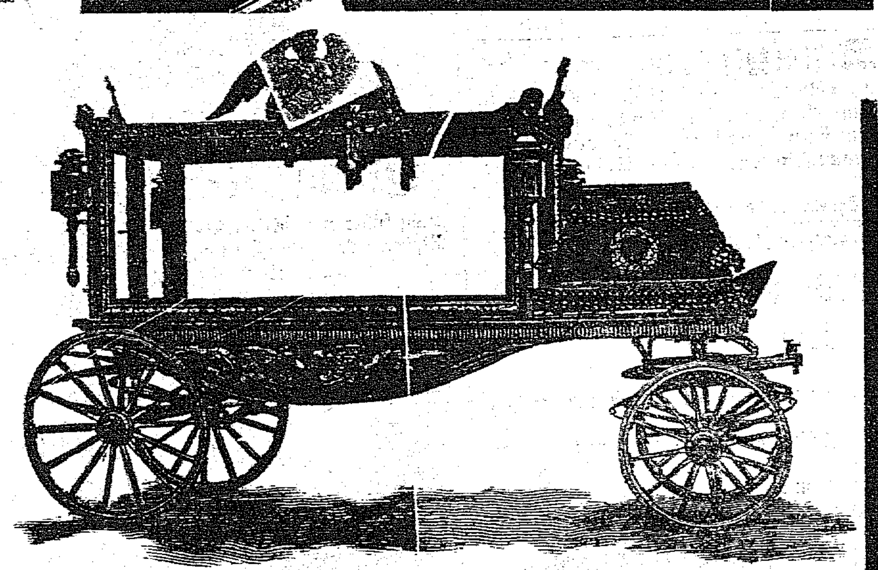
ausgeführt von der Militair-Kapelle des 4. Jäger-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **S. Lasocki.**

Anfang 8 Uhr. Das Lokal ist bis 1 Uhr Nachts geöffnet.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Hochachtungsvoll

3211 **H. Prawitz.**



Wiener Glaswagen auf Gummi-Rädern

Wiener Glaswagen auf Gummi-Rädern.

Dem hochgeschätzten Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in meinem seit 13 Jahren bestehenden **Sarg-Magazin** unter anderen **einen neuen**

Wiener Glaswagen auf Gummi-Rädern

eingeführt habe und denselben einer geneigten Beachtung des geschätzten Publikums empfehle.

Hochachtungsvoll

Carl Wilhelm Fischer,

Nikolajewska-Straße Nro. 551/85, vis à vis der Johanniskirche.

Ein möblirtes Zimmer

in der Nähe des Helenenhofes, möglichst mit voller Pension, per 1. Juli a. c. von einem Herrn gesucht.

Offerten unter **A. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4913

Zum sofortigen Antritt suche einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen. 4915

Hugo Mannaberg.

Адамъ Мязекъ

потерялъ свою легитимаціонную книжку и паспортъ, выданный въ посадѣ Бржезинъ, и 2 свидѣтельства на право содержанія лошадей.

Нашедшій благоволитъ представить таковыя полиціи. 4906

---

2 Betten, Spiegel, Kartentisch, Kandelaber und verschiedene **neue Herren-Garderobe**

ist abreisehalber zu verkaufen. Näheres **Petrikauer-Straße Nr. 87,** Wohnung Dr. Micewicz, 2. Etage. 4909

Geübte 4912

Andreher

finden dauernde Beschäftigung bei

Louis Schmieder & Sohn.

Es wird eine

Wohnung gesucht,

bestehend aus zwei Zimmern in einem ruhigem Hause auf der Widzewska-, Wólczańska- oder Zawadzka-Straße. Gefl. Adressen beliebe man an die Exped. d Blattes unter **A. J. 200** zu richten. 4899

Ich suche zum sofortigen Antritt einen 4900

Laufburschen.

Albert Krabler.

Eine **Colonialwaaren-handlung**

ist preiswerth zu verkaufen, **Widzewskastraße Nr. 33,** Haus Neumann. 4901

Nerven-Arzt

Dr. Eliasberg

aus der Klinik des Prof. Mendel (Berlin), Electricität und Massage gegen Lähmung, Krampf, Rheumatismus.

Petrikauer-Straße Nro. 28, Haus Petrikowski, 2. Etage. 3451

White, Child & Beney,

London,

liefern: **complette Einrichtungen** für Baumwollspinnerei und Weberei. Maschinen für alle Zweige der Industrie. Alle technischen Artikel für Spinnerei und Weberei.

Lager und alleinige Repräsentanz für das Königreich Polen.

Eduard Tögel & Co., Lodz.

C. G. Haubold jr., Chemniz in Sachsen,

baut **complete Einrichtungen** für Appretur, Färberei, Bleicherei, für Papier-Tapeten- und Wachstuch-Fabriken. **Specialitäten:** Calander-, Spannrahmen- u. Trocken-Maschinen; Centrifugen; hydraulische Pressen; Cylinder-Trockenmaschinen; Gassengen. Kühlanlagen für Brauerei, Fleischerei, Chocoladenfabriken. Eismaschinen. Holz-, Baumwoll-, Papier- und Hartgußwalzen. — Alleinige Repräsentanten für Polen:

Eduard Tögel & Co., Lodz.

Eduard Tögel & Co., Lodz,

empfehlen den Herren Spinnerei-Besitzern ihr wohlassortirtes **Lager** in **Beschlägen für Wollspinnerei** aus der Fabrik der Herren **Haehnel, Mänhardt & Co., Bielitz,** ferner ihr **Lager** in Spinn- und Zwirn-Travellers, Cylindertuch, Putztuch, Walzenplüsch, Lappings, Cylinderkalbfelle, Webschützen, Schmirgel-Schleifhölzer und Schleifbogen. Anilinfarben (von der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel), Lederriemen (aus der Fabrik von Fleming, Birkby & Goodall Ltd., Halifax) u. s. w. 350

Grab-Denkmäler



in Granit, Labrador, Marmor, Sand- und Kunststein, Treppenstufen, Balkonplatten, sowie alle Arten **Bauarbeit, Stuckatur- u. Putzarbeiten,** Zimmerdecoration, Rosetten, Gesimse, Friese etc., alle Arten Modelle für Kunst und Kunstgewerbe empfiehlt in bester Ausführung zu soliden Preisen das Stuckatur- und Steinmetzgeschäft

von 3196

Hartmann & Schimmelpfennig,

Kirchhof-Chaussée, № 12.

Zu Bad Landeck **Thalheim** Preussisch-Schlesien.

...natorium für Nervenleiden und chronische Krankheiten. Anstalt für das gesammte Wasserheilverfahren. 3440

Warm- und Kaltwasserbehandlung, Electrotherapie, Massage: Heil-Gymnastik. Pension, Prospecte gratis. **Anfragen zu richten an die Direction.**

Der billige Laden

von **Jakób Dumiński,** Zawadzka-Straße Nro. 14 in Lodz,

macht den geehrten Herren Architekten, Baumeistern und Zeichnern die ergebene Anzeige, daß sein Lager jeder Zeit reich assortirt ist in verschiedenen Zeichenpapieren, Pausleinwand, Torschon-Papiere für Aquarell-Maler, Farben, Pauspapieren, Pergamentpapieren 2c. Ferner werden sämmtliche Bestellungen auf Buchbinderarbeiten angenommen und von der neu eingerichteten Buchbinderei gut und billig ausgeführt.

3957 Hochachtend **Jakób Dumiński.**

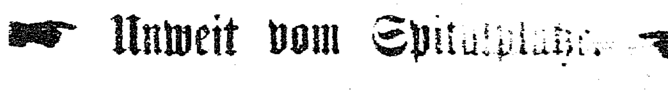
Inowłodz

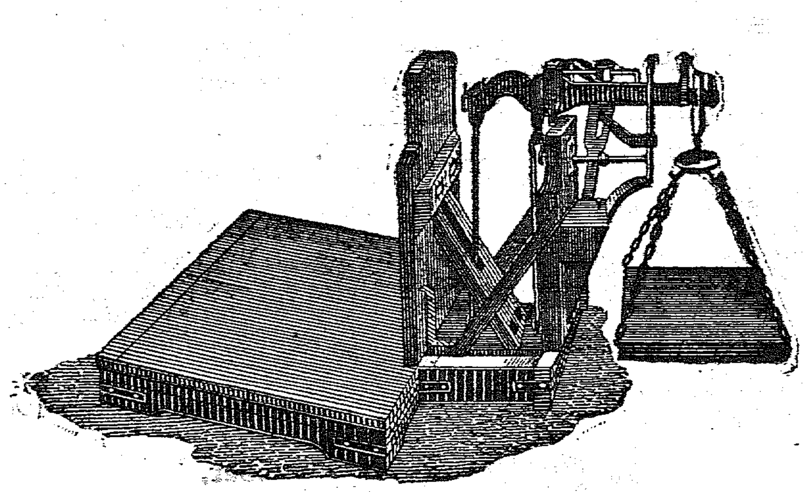
am Flusse „Pilica". Klimatischer Luft- und Wald-Kurort. 2½ Stunde von der Station Tomaszow Rawksi gelegen. An Ort und Stelle: Arzt, Apotheke, Restaurant, allerlei Lebensartikel, Fluß- und warme Bäder, möblirte Zimmer, Flügel. Post alltäglich, Bahnverbindung dreimal täglich. Näheres beim Eigenthümer in Lodz, Zielonastr. Nr. 7. 3187

Die höchste Auszeichnung auf der Welt-Ausstellung in Chicago erhielt der

Cognac „Imperial"

als Product aus reinem Wein, für sein vorzügliches Aromat und Geschmack und seine hygienische Eigenschaft.
Verkauf in allen besseren Wein- und Kolonialwaaren-Handlungen und Restaurants. 4301





Sonnabends nach jedem 1. werden Waagen und Gewichte von einem Magistrats-Beamten bei mir gestempelt.

Brückenwaagen,
Decimalwaagen, 2760
Tischwaagen,
Fleischer-Messingwaagen feinster Ausführung,
Feilen aus bestem Poldistahl,
Werkzeuggußstahl aus der Poldihütte (sehr berühmt),
Schleifsteine in allen Sorten und Größen,
Häckselmaschinen, die besten der Gegenwart (patentirt),
Gewehre, Revolver, sämmtliche Jagdutensilien,
sowie Pulver, Schrot und Patronen
sind in der größten Auswahl zu den billigsten Preisen stets am Lager.

Reparaturen

von Waagen, Gewehren, Feilen zum Aufhauen, Gewichte zum Regulieren u. Stempeln, Patronen zum Frischladen, Messer, Scheeren, sowie Rasirmesser werden zum Feinschleifen angenommen, schnell ausgeführt und billigst berechnet.

Eigene Fabrik: **Petrikauer Straße Nro. 682.**

Wencel Matiatko.



4969

Zu dem am Sonntag, den 16. und Montag, den 17. d. J. stattfindenden

Königs-Prämien-Schießen

werden die Herren Mitglieder der hiesigen Bürger-Schützen-Gilde, sowie die Mitglieder der benachbarten Schützen-Gilden freundlichst eingeladen.

König & Marschall.

Warnung.

Wie ich in Erfahrung gebracht habe, bietet eine gewisse Person, sich als mein Agenten vorstellend, den Herren Fabrikanten

Gummirung für Appreturen

an, welche sie angeblich von mir bezieht.

Da ich weder Angenten noch Reisende angestellt habe, erkläre ich, daß die von solchen Leuten empfohlene **Masse gefälscht** ist und daß die echte **Gummirungs-Masse** nur allein bei mir zu haben ist und von mir selbst verkauft wird.

Hochachtungsvoll

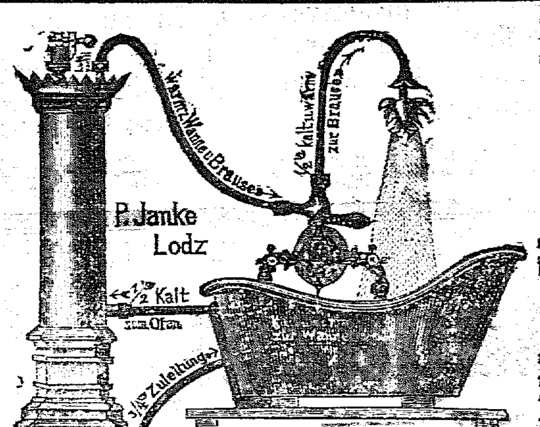
4951 **Ernst Carl,**
Dluga-Straße Nr. 136.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein Detail-Geschäft unter der Firma:

„Rigaer Magazin"

in mein Engros-Geschäft **Petrikauer-Straße Nro. 79,** Haus Ch. W. Lehmann übertragen habe, und werden daselbst die nach der Saison gebliebenen Waaren zu ermäßigten Preisen verkauft.

4919 **B. Kolischer.**



Die Lodzer mech. Fabrik für Wasserleitungs-Anlagen

von

PAUL JANKE,

Lodz, Benedikten-Straße Nro. 13 neu,

offerirt die direct aus den besten Bezugsquellen des Auslandes auf Lager erhaltenen sämmtlichen Bedarfs-Artikel für die Wasserleitungsbranche, als:

Hähne, Saug- u. Druckpumpen für Tiefbrunnen, verzinkte Guß- und Eisenrohre, Fayance-Closets, Pissoirs, Ausgußbecken, 2c. 2c.

Gleichzeitig mache hiermit bekannt, daß ich meine neue **Maschinen-Reparatur-Werkstatt** mit Dampfbetrieb eingerichtet und mit den neuesten Hilfsmaschinen versehen habe und empfehle ich mich zur Ausführung **sämmtlicher Reparaturen** für Spinn- und Webereimaschinen, ebenso Anfertigung von Schmirgel- und Ketten-Walzen, sowie deren Ausbesserung 2c. 2c.

Für gute und solide Arbeit wird garantirt.

Telephon-Verbindung № 480.

Hochachtend

Paul Janke,
Lodz, Benedikten-Straße Nro. 13 neu.

1401

Patent. Patent.

Privilegirte Russische Korkstein-Fabrik von

C. L. STRAUCH, Lodz,

1775 empfiehlt:

Korkplatten zur inneren Bekleidung v. Dächern, speciell Fabrik-Dächer, Sheds 2c. gegen **schädliche Einwirkungen** v. **Feuchtigkeit, Kälte, Wärme** u. **Schall.**

Kork-Komposition-Masse

als bestes Isolirmaterial von heißen Dampf- und Kaltwasser-Röhren, sowie

Korksteine

in Ziegelform zur Bekleidung von Dampfkesseln, zur Herstellung von Trocken-Kammern und Zwischenwänden 2c.

Telephon-Verbindung. Telephon-Verbindung.

In Arkadia bei Łowicz,

in herrlicher Lage, ist noch eine **Sommerwohnung,** bestehend aus 2 möblirten Zimmern und Küche, billig zu vermiethen. Näheres in der Weinhandlung von **Węzyk,** Lodz, Hotel Polski. 4910

Ein routinirter Kaufmann,

hiesiger Unterthan, verheirathet, der deutschen, russischen, polnischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wünscht, gestützt auf langjährige Erfahrungen in Bank-, Commission- und Manufacturgeschäften im In- und Auslande, am hiesigen Platze einen Vertrauensposten (Buchhalter, Cassirer, Correspondent, Reisender 2c.) zu **übernehmen.** Beste Referenzen und Zeugnisse über bisherige Thätigkeit stehen zur Seite. 4907

Gefl. Offerten unter **X. Y. Z 1000** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einem hochgeehrten Publikum von Lodz und Umgegend empfehle ich mich zur

Anfertigung von Damen-, Herren- u. Kinderwäsche,

sowie **Steppdecken**

von den einfachsten bis zu den eleganteſten.

Auch übernehme ich die **Ausführung ganzer Ausstattungen,** bei soliden und reellster Bedienung.

Junge Mädchen, welche das **Wäschenähen** und **Zuschneiden** erlernen wollen, werden angenommen. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne 4583

hochachtungsvoll

Aniela Nowacka, Dzielna-Straße Nr. 8.

Martha.

Elegante **Damen-Garderobe** wird angefertigt im Atelier bei

Martha Löffelbein,

3037 **Ecke Benedikten u. Wulczanskastr. Nr. 33, 2. Etage.**

Die Wagen-Verleih-Anstalt von **Kolczyński,**
Nikolajewska-Straße No. 59, empfiehlt zu

Hochzeiten, Kindtaufen und Spazierfahrten

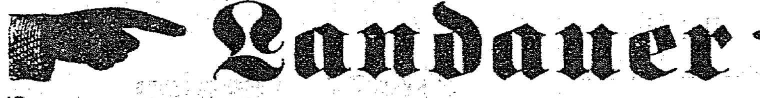
elegante ganz- und halbgedeckte 4785

Kutschen und Volants.



Sohn ordentlicher Eltern, der mindestens 5 Gymnasial- oder Gewerbeschulklassen gut beendet hat, wird für ein hiesiges Bankhaus gesucht.
Wo? sagt die Exped. dies. Ztg. 4963

Ein wenig benützter



ist preiswerth zu verkaufen. Zachodnia-Straße 59 neu. 4936

Weizen-Stärke-Fabrik

von **KARL HÖPPNER,**
Zaokopowa-Strasse № 25, Rogatki Powązkowskie,
Warschau. 185

Geübte Stopferinnen

werden gesucht bei 4959

Franz Fischer, Appretur-Anstalt,
Petrikauer-Straße Nro. 534/112.



Restaurant Bedoń.

Sonntag, d. 16. Juni 1895:

Garten-Musik

ausgeführt von der Kapelle des 37. Infanterie-Regiments, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Dietrich — Entree frei

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet

4968 **T. Podgórski,** Restaurateur.

Die Schuhwaaren-Niederlage

von

E. Liberda jr.,

Petrikauer-Str. No. 152, Haus Schlösser, beehrt sich dem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß das Magazin zur bevorstehender Frühjahrs-Saison mit **Herren-, Damen-** und **Kinderschuhen,** aus bestem in- und ausländischem Material gearbeitet, versehen ist. Gleichzeitig empfehle ich die beliebten Bergschuhe, (sog. Скороходы), eigener Fabrikation, engros & endétail. Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt. 3892

Gebrauchtes 2722

Gold, Silber und Edelsteine,

sowie goldene und silberne **Münzen** und **Numismaten** kauft gegen Baar zu höchsten Preisen oder tauscht gegen neue Gegenstände ein das **Juwelier-Geschäft** von

Moritz Gutentag,
Neuer Ring Nro. 3.

Dr. med. Goldfarb

wohnt jetzt: **Ziegel-Straße Nro. 31,** Haus Kohn, (Ecke der Petrikauerstraße).

Innere, Kinder- und

Geschlechtskrankheiten.

Sprechstunden von 9—11 Uhr Vormittags und von 4—7 Uhr Nachmittags. 2959

Das Damen-Confections- u. Galanterie-waaren-Geschäft von

S. & B. LARYSSA,
Petrikauer-Straße Nro. 26,
erhielt einen großen Transport von **Herren-, Damen-** und **Kinder-**

Stroh-Hüten

zu 25 und 50 Kop. pro Stück 2687

ТАБЛИЦА	TABELA	ZIEHUNGSLISTE
Закладнымъ листамъ Лодзинскаго Городскаго Кредитнаго Общества, вышедшимъ въ тиражъ 30 Мая (11 Іюня) 1895 года.	Listów zastawnych Towarzystwa Kredytowego miasta Łodzi, wylosowanych w dniu 30 Maja (11) Czerwca 1895 roku.	der am 30 Mai (11 Juni) 1895 ausgeloosten Lodzer Stadt-Pfandbriefe.

Закладные Листы I-й Серіи. 42-й тиражъ.	**Listy Zastawne Seryi I-ej. Losowanie 42-gie.**	**Pfandbriefe der I-ten Serie. 42-te Loosung.**
A) Закладные Листы 1000 рублеваго достоинства.	Listy Zastawne 1000 rublowe.	Pfaudbriefe zu 1000 Rubeln.

№ № 142, 253, 323, 335, 390, 459, 469.

B) Закладные Листы 500 рублеваго достоинства.	Listy Zastawne 500 rublowe.	Pfandbriefe zu 500 Rubeln.

№ № 2076, 2120, 2128, 2262, 2427, 2431, 2471, 2476, 2478.

C) Закладные Листы 250 рублеваго достоинства.	Listy Zastawne 250 rublowe.	Pfandbriefe zu 250 Rubeln.

№ № 4044, 4112, 4125, 4338, 4353, 4368, 4495, 4536, 4659, 4712, 4726, 4815, 4906, 4955, 5099, 5115, 5138, 5268, 5300, 5377, 5382, 5387, 5415, 5442, 5576, 5592, 5688, 5896.

D) Закладные Листы 100 рублеваго достоинства.	Listy Zastawne 100 rublowe.	Pfandbriefe zu 100 Rubeln.

№ № 10020, 10084, 10131, 10132, 10185, 10286, 10498, 10531, 10544, 10548, 10664, 10703, 10752, 10794, 11039, 11065, 11233, 11244, 11324, 11354, 11424, 11425, 11453, 11475.

Закладные Листы II-й Серіи. 37-й тиражъ.	**Listy Zastawne Seryi II-ej. Losowanie 37-e.**	**Pfandbriefe der II-ten Serie. 37-te Loosung.**
A) Закладные Листы 1000 руб. дост.	Listy Zastawne 1000 rublowe.	Pfandbriefe zu 1000 Rubeln.

№ № 707, 745, 785, 819, 879, 918, 924, 927, 952, 1062, 1130, 1145, 1253, 1285, 1299, 1425, 1489, 1624, 1701, 1716, 1721, 1952, 1953, 1957.

B) Закладные Листы 500 руб. дост.	Listy Zastawne 500 rublowe.	Pfandbriefe zu 500 Rubeln.

№ № 2520, 2576, 2589, 2594, 2936, 2966, 3017, 3272, 3313, 3317, 3328, 3372, 3377, 3437, 3480.

C) Закладные Листы 250 руб. дост.	Listy Zastawne 250 rublowe.	Pfandbriefe zu 250 Rubeln.

№ № 6088, 6131, 6218, 6263, 6502, 6508, 6665, 6681, 6758, 6807, 6895, 6897, 6917, 6937, 6966, 7134, 7195, 7198, 7272, 7276, 7308, 7461.

D) Закладные Листы 100 руб. дост.	Listy Zastawne 100 rublowe.	Pfandbriefe zu 100 Rubeln.

№ № 11545, 11563, 11584, 11767, 11896, 11916, 12034, 12155, 12211, 12252, 12266, 12316, 12364, 12465, 12468, 12573, 12596, 12644, 12819, 12831, 12845, 12884, 12976, 13010, 13098, 13205.

Закладные Листы III-й Серіи. 25-й тиражъ.	**Listy Zastawne Seryi III-ej. Losowanie 25-te.**	**Pfandbriefe der III-ten Serie. 25-te Loosuug.**
A) Закладн. Листы 1000 руб. дост.	Listy Zastawne 1000 rublowe.	Pfandbriefe zu 1000 Rubeln.

№ № 15150, 15187, 15334, 15453, 15527, 15563, 15691, 15703, 15721, 15731, 15743, 15795, 15859, 15882, 15943, 16035, 16107, 16127, 16254, 16396, 16426, 16569, 16664, 16702.

B) Закладные Листы 500 руб. дост.	Listy Zastawne 500 rublowe.	Pfandbriefe zu 500 Rubeln.

№ № 3508, 3576, 3621, 3776, 3847, 3982, 23351, 23509, 23519, 23522.

C) Закладные Листы 250 руб. дост.	Listy Zastawne 250 rublowe.	Pfandbriefe zu 250 Rubeln.

№ № 7609, 7643, 7700, 7705, 7947, 8031, 8072, 8100, 8179, 8180, 8238, 8240, 8422, 8423, 8483, 8648, 8649, 8849, 8895, 8916, 9007, 9036, 9069, 9129, 9133, 9166, 9354, 9374, 9428, 9472, 9662, 9691, 9839, 9868, 9963, 9965, 25849, 25875.

D) Закладные листы 100 руб. дост.	Listy Zastawne 100 rublowe.	Pfandbriefe zu 100 Rubeln.

№ № 13345, 13417, 13439, 13520, 13585, 13607, 13641, 13846, 13872, 13884, 13896, 13902, 13948, 13986, 13996, 14022, 14031, 14126, 14252, 14346, 14686, 14687, 14730, 14739, 14851, 27505, 27514, 27619, 27656, 27727, 27814.

Закладные Листы IV-й Серіи. 13-й тиражъ.	**Listy Zastawne Seryi IV-ej. Losowanie 13-te.**	**Pfandbriefe der IV-ten Serie. 13-te Loosung.**
A) Закладные Листы 1000 руб. дост.	Listy Zastawne 1000 rublowe.	Pfandbriefe zu 1000 Rubeln.

№ № 18170, 18285, 18403, 18417, 18422, 18624, 18695, 18833, 18897, 18939, 19088, 19092, 19235, 19281, 19299, 19384, 19530, 19585, 19699, 19898, 19925, 19991.

B) Закладные Листы 500 руб. дост.	Listy Zastawne 500 rublowe.	Pfandbriefe zu 500 Rubeln.

№ № 23934, 23935, 24271, 24317, 24399, 24471, 24485, 24672, 24705, 24712.

C) Закладные Листы 250 руб. дост.	Listy Zastawne 250 rublowe.	Pfandbriefe zu 250 Rubeln.

№ № 26356, 26379, 26458, 26519, 26623, 26771, 26821, 26844.

D) Закладные Листы 100 руб. дост.	Listy Zastawne 100 rublowe.	Pfandbriefe zu 100 Rubeln.

№ № 28012, 28019, 28044, 28089, 28386, 28526, 28532, 28617, 28752, 28858, 28866, 28925, 28942, 29002, 29137, 29160, 29234, 29274, 29357.

Закладные Листы V Серіи. 3-й тиражъ.	**Listy Zastawne Seryi V-ej. Losowanie 3-cie.**	**Pfandbriefe der V-ten Serie. 3-te Loosuug.**
B) Закладные Листы 500 руб. дост.	Listy Zastawne 500 rublowe.	Pfaudbriefe zu 500 Rubeln.

№ 30158.

C) Закладные Листы 250 руб. дост.	Listy Zastawne 250 rublowe.	Pfandbriefe zu 250 Rubeln.

№ № 34236, 34594.

D) Закладные Листы 100 руб. дост.	Listy Zastawne 100 rublowe.	Pfandbriefe zu 100 Rubeln.

№ № 37044, 37257.

Оплата вышеозначенныхъ закладныхъ листовъ будетъ производиться въ кассѣ Общества, въ Варшавскомъ Коммерческомъ Банкѣ и въ банкирской конторѣ Г. Вавельберга въ С.-Петербургѣ, начиная съ 20 Октября (1 Ноября) 1895 года.

Предъявляемые къ оплатѣ закладные листы I-ой Серіи должны быть съ 14 купонами, II-й Серіи съ 19 купонами, III-й Серіи съ 11 купонами, IV-й Серіи съ 4 купонами и V-й Серіи съ 16 купонами. Цѣна недостающихъ купоновъ будетъ вычитаема изъ платимой за листы суммы.

По требованію владѣльцевъ вышедшихъ въ тиражъ закладныхъ листовъ, оплата таковыхъ можетъ быть произведена и до срока 20 Октября (1 Ноября) 1895 г., но съ учетомъ 5% въ годъ.

Закладные листы по истеченіи 30 лѣтъ, а купоны по истеченіи 10-ти лѣтъ, отъ срока ихъ платежа, теряютъ свою стоимость.

Wypłata należności za powyższe listy zastawne dopełnianą będzie w Kassie Towarzystwa, w Banku Handlowym w Warszawie i w kantorze bankierskim H. Wawelberga w St.-Petersburgu, poczynając od d. 20 Października (1 Listopada) 1895 r.

Listy zastawne Seryi I-ej, przedstawiane do zapłaty, zwracane być winny z 14 kuponami, listy Seryi II-ej z 19 kuponami, listy Seryi III-ej z 11 kuponami, listy Seryi IV-ej z 4 kuponami i listy Seryi V-ej z 16 kuponami. Nominalna wartość brakujących kuponów potrącaną będzie z należności za listy zastawne.

Na żądanie właścicieli listów wylosowanych, zapłata za takowe może być dopełnioną przed dniem 20 Października (1 Listopada) 1895 roku, za potrąceniem dyskonta w stosunku 5% od sta na rok.

Listy zastawne po upływie 30 lat, a kupony po upływie 10 lat od daty ich płatności, tracą swoją wartość.

Die Einlösung obiger ausgelooster Pfandbriefe findet anfangend vom 20 October (1 November) 1895, in der Casse des Creditvereins, in der Warschauer Commerzbank und in St.-Petersburg bei dem Bank-Hause H. Wawelberg statt.

Die zur Einlösung präsentirten Pfandbriefe I-ter Serie sind mit 14 Coupons, die der II-ten Serie mit 19 Coupons, die der III-ten Serie mit 11, die der IV Serie mit 4 und die der V-ten Serie mit 16 Zinscoupons einzuliefern. Für fehlende Zinscoupons wird deren Nominalwerth in Abzug gebracht.

Auf Verlangen der Eigenthümer ausgelooster Pfandbriefe, kann die Auszahlung für dieselben auch vor dem 20 October (1 November) 1895 erfolgen, jedoch nach Abzug des Diskonto von 5% jachrlich.

Die Pfandbriefe verlieren nach Ablauf von 30 Jahren, und die Coupons nach 10 Jahren, vom Zahlungstermine an gerechnet, ihren Werth.

ВѢДОМОСТЬ

вышедшимъ въ предъидущихъ тиражахъ закладнымъ листамъ, непредъявленнымъ къ оплатѣ, съ показаніемъ числа купоновъ, которые должны при нихъ находиться.

WYKAZ

listów zastawnych, wylosowanych w poprzednich ciągnieniach, dotąd do zapłaty nieprzedstawionych, z wyszczególnieniem ilości kuponów, z jaką zwracane być winny.

VERZEICHNISS

in früheren Ziehungen gelooster und bisher zur Einlösung nicht präsentirten Pfandbriefe, mit Angabe der Anzahl Zinscoupons, welche mit den Pfandbriefen einzuliefern sind.

Закладныхъ Листовъ — Listów Zastawnych — Der Pfandbriefe

Серія / Serya / Serie	Стоимость Листа / Wartość Listu / Nominalwerth des Pfandbriefes	№ №	Срокъ платежа / Data zapłaty / Zahlungstermin	Число купоновъ / Ilość kuponów / Anzahl der Zinscoupons
I	500	2027	1/5—95	15
		2088	1/11—94	16
	250	4316	1/5—95	15
		4670	„	15
		4858	1/11—94	16
		4956	1/5—94	17
		5036	„	17
		5142	1/11—94	16
		5308	1/5—95	15
		5538	„	15
		5542	„	15
		5635	1/11—94	16
		5712	1/11—93	18
		5727	1/5—95	15
		5813	1/11—93	18
		5894	1/5—95	15
		5929	1/11—93	18
		5947	1/5—95	15
	100	10148	„	15
		10202	„	15
		10226	„	15
		10278	1/5—94	17
		10303	1/5—95	15
		10312	1/11—94	16
		10399	1/5—94	17
		10625	1/5—95	15
		10972	1/11—94	16
		10998	„	16
		11164	1/5—95	15
		11211	1/11—94	16
		11245	1/5—95	15
		11302	1/11—94	16
		11304	1/5—94	17
		11491	1/5—95	15
II	1000	540	„	—
		563	„	—
		651	„	—
		703	1/5—94	2
		1444	1/11—94	1
		1505	„	1
	500	3290	1/5—93	4
		3296	1/11—94	1
		3303	1/5—95	—
		3315	„	—
	250	6010	1/11—94	1
		6283	1/5—95	—
		6451	„	—
		6536	1/11—94	1
		6559	1/5—91	8
		6577	1/5—95	—
		6597	1/5—94	2
		6624	1/11—91	7
		7048	1/11—93	3
		7116	1/5—95	—
		7213	„	—
		7216	1/5—94	2
		7220	1/11—93	3
		7345	1/11—94	1
	100	11577	1/5—95	—
		11669	„	—
		11724	„	—
		11725	1/11—88	13
		11726	1/5—89	12
		11823	1/11—93	3
		11963	1/5—95	—
		11973	1/5—94	2
		11984	1/5—95	—
		11989	1/11—94	1
		12031	1/11—93	3
		12102	1/11—87	15
		12172	1/5—95	—
		12245	1/5—94	2
		12262	1/5—95	—
		12430	1/11—93	3
		12445	1/5—95	—
		12530	1/11—93	3
		12531	1/5—95	—
		12578	1/5—94	2
		12580	1/11—92	5
		12594	1/5—93	4

Серія / Serya / Serie	Стоимость Листа / Wartość Listu / Nominalwerth des Pfandbriefes	№ №	Срокъ платежа / Data zapłaty / Zahlungstermin	Число купоновъ / Ilość kuponów / Anzahl der Zinscoupons
II	100	12626	1/11—93	3
		12757	1/5—94	2
		12784	1/11—93	3
		12787	„	3
		12900	1/11—92	5
		12924	1/5—95	—
		13014	1/11—93	3
		13021	1/11—92	5
		13029	1/5—94	2
		13109	1/5—95	—
		13215	„	—
		13225	„	—
III	1000	15019	1/5—93	16
		15146	1/11—93	15
		15370	1/5—92	18
		15374	1/5—95	12
		15375	„	12
		15623	„	12
		15630	„	12
		15746	1/5—93	16
		15993	1/11—94	13
		16154	1/5—95	12
		16659	„	12
		16707	1/5—92	18
	500	3769	1/5—95	12
		3947	1/11—94	13
		23479	1/5—94	14
	250	7538	1/11—93	15
		7639	1/5—95	12
		7647	1/5—94	14
		7701	1/11—93	15
		7720	1/5—95	12
		7761	1/11—94	13
		7826	1/5—93	16
		7828	1/5—95	12
		7854	1/11—94	13
		7965	1/11—93	15
		7987	1/5—95	12
		8001	1/11—93	15
		8054	1/11—94	13
		8068	1/11—93	15
		8281	1/5—95	12
		8347	„	12
		8519	1/11—94	13
		8580	1/11—93	15
		8587	1/11—94	13
		8743	1/5—95	12
		8814	1/5—94	14
		8816	1/11—92	17
		8854	1/5—95	12
		8941	„	12
		8981	1/11—92	17
		9155	1/5—95	12
		9256	1/11—93	15
		9331	1/5—95	12
		9387	1/5—93	16
		9421	1/5—94	14
		9437	1/11—94	13
		9469	1/5—95	12
		9517	„	12
		9586	„	12
		9609	„	12
		9618	1/11—94	13
		9642	1/5—92	18
		9740	„	18
		9819	1/5—95	12
		9906	1/11—91	19
		9932	1/11—93	15
		9979	1/5—95	12
		9982	„	12
		25751	1/11—92	17
		25757	1/11—94	13
		25868	1/5—95	12
		25893	„	12
		25922	1/5—94	14
		25937	1/11—93	15
	100	13477	„	15
		13488	1/5—95	12
		13510	„	12
		13583	„	12
		13651	1/11—94	13

Серія / Serya / Serie	Стоимость Листа / Wartość Listu / Nominalwerth des Pfandbriefes	№ №	Срокъ платежа / Data zapłaty / Zahlungstermin	Число купоновъ / Ilość kuponów / Anzahl der Zinscoupons
III	100	13698	1/5—92	18
		13755	1/11—93	15
		13800	1/5—95	12
		13812	1/11—91	19
		13840	1/5—94	14
		13850	1/5—88	6
		13880	1/5—95	12
		14082	„	12
		14117	1/11—94	13
		14120	1/5—95	12
		14131	1/11—94	13
		14219	„	13
		14299	1/5—95	12
		14327	1/11—94	13
		14476	1/5—95	12
		14521	1/5—93	16
		14549	1/5—94	14
		14648	1/5—88	6
		14680	1/5—95	12
		14753	1/11—94	13
		14792	1/11—93	15
		14815	1/11—94	13
		14822	1/11—93	15
		14875	1/5—95	12
		14891	„	12
		27526	1/11—94	13
		27529	1/5—95	12
		27576	1/5—93	16
		27736	1/5—92	18
		27785	1/11—94	13
		27821	1/11—90	1
IV	1000	18312	1/11—91	12
		18378	1/5—95	5
		18466	„	5
		18738	1/5—94	7
		18740	1/5—92	11
		19087	1/11—93	8
		19101	1/11—92	10
		19177	1/5—95	5
		19527	„	5
		19529	„	5
		19738	1/11—94	6
	500	23950	1/5—94	7
		24031	„	7
		24512	1/5—95	5
		24525	1/11—93	8
		24528	1/5—95	5
		24539	„	5
	250	26405.	1/11—93	8
		26422	1/5—95	5
		26454	1/11—90	14
		26706	1/11—94	6
		26743	1/5—94	7
		26824	1/5—95	5
		26847	„	5
		26910	1/11—94	6
		27037	1/5—95	5
	100	28036	1/11—94	6
		28143	1/11—92	10
		28177	1/5—95	5
		28181	1/11—91	12
		28182	„	12
		28183	„	12
		28213	1/11—94	6
		28219	1/5—94	7
		28237	1/5—95	5
		28303	1/5—92	11
		28441	„	11
		28535	1/5—95	5
		28735	„	5
		28774	1/5—94	7
		28935	1/5—95	5
		28953	1/11—93	8
		29052	1/11—94	6
		29162	1/5—95	5
		29258	„	5
		29317	„	5
		29425	„	5
V	500	30784	„	17
	250	34067	1/11—94	18
	100	37218	1/5—95	17

Łódź, dnia 30 Maja (11 Czerwca) 1895 roku.

Dyrekcya Towarzystwa Kredytowego m. Łodzi.

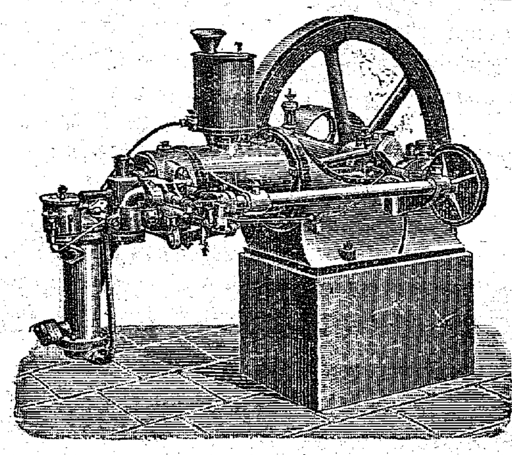
Prezes E. Herbst.

Dyrektor biura A. Rosicki.

Печ. разрѣш. Г. Лодзь, 31 Мая 1895 г. За И. д. Полицейм. Ивановъ.

Drukiem **W. Kolińskiego.**

Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vorm. L. Schwartzkopff, Berlin N



Gas-Motoren mit Präcisionsglühzündung „Patent Kaselowsky“
geräuschloser Gang, einfache Wartung, geringer Gasverbrauch.

Petroleum-Motoren „Patent Kaselowsky“,
für stationären und lokomobilen Betrieb für die Landwirthschaft, gewerblichen Betrieb und elektrische Beleuchtung. Ohne Anwendung von Benzin, Naphta etc., in wenigen Minuten betriebsbereit, geringer Petroleum- u. Oelverbrauch, leichtes Angehen, gleichmässiger Gang. 4401

Die elektrotechnische Fabrik Aug. Hüffer, Lodz,
hat ein Lager unserer Berliner Fabrikate von Petroleum- und Gasmotoren sammt unserer Vertretung für das Russische Reich, sowie auch das Fabrikationsrecht unserer neuesten Gussstahl-Dynamomaschinen und Elektromotoren Model 1894 übernommen. Reflectanten können somit Gas- und Petroleum-Motoren, sowie Dynamomaschinen in der Fabrik in Lodz jederzeit im Betrieb sehen.

M. Le-vin's Garten.

Sonntag, den 16. Juni 1895 und täglich:

Großes Concert

der 1. Wiener Damenkapelle „Tegetthoff“.
(Director Pechoč)

Anfang an Sonn- und Feiertagen um 5 Uhr, an Wochentagen um 7 Uhr.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

4991 **M. Le-vin.**

Zur Leitung

einer Kammgarnfabrik wird ein erfahrener Fachmann bei großem Gehalt gesucht. Ausführliche Offerten bei J. Petersilge erbeten sub **M. S.** 4987

Abreisehalber ist eine

elegante Wohnung,

bestehend aus zwei Zimmern, Vorzimmer und Küche, belegen im Centrum der Stadt, sofort zu übergeben. 4986
Näheres zu erfragen Petrikauer Straße Nr. 114, beim Hausverwalter.

Ein tüchtiger

Webmeister,

welcher Kenntnisse für Baumwolle, Streichgarn und Kammgarn, in Schaft- und Jaquardweberei, mech. und Hand, besitzt, wird per bald gesucht. Offerten nebst Angabe über bisheriger Thätigkeit u. Gehaltsansprüche sind in der Papierhandlung v. J. Petersilge, unter Chiffre **C. F. 441** abzugeben 4950

Drei Pferde

zu verkaufen. 4952
Zu erfahren in d. Red. d. Bl.

Eine diplomirte Lehrerin

mit langjähriger Praxis, ertheilt Unterricht im **Deutschen, Französischen** und **Russischen,** sowie in allen Gymnasialfächern. Offerten unter **M. 12** an die Exped. dieses Blattes. 2474



Lodzer freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 17. Juni a. c. um 6 Uhr Abends:

„Uebung“

1. Zug am Requisitenhause des 1. Zuges.
COMMANDO 4957
der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr.

Eine fast noch neue **Garnitur**

Polstermöbel

billig zu verkaufen. 4716
Petrikauerstr. Nro. 45, Wohnung 18.

Die Buchhandlung 4760

von **S. Mittler,** Petrikauer Straße No. 282, erhielt dieser Tage eine große Auswahl von

Tapeten u. Borten

in schönen Mustern und empfiehlt solche dem geehrten Publikum zu mäßigen Preisen.

Die Buchhandlung von **H. Milbitz** vorm. **J. Arndt,** sucht einen tüchtigen **Colporteur,** der lesen und schreiben kann. 4971

Augenarzt

Dr. med. St. Markowski,
Petrikauer Straße Nro. 16 (neu), Haus Rosen.
Sprechstunden von 8 bis 11 Uhr Vorm. und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags 388

Wer

ertheilt Unterricht in der deutschen Sprache und russisch. Gefl. Offerten unter Chiffre E. E. 518 an die Redaktion dieses Blattes erbeten 4976

Утерянъ

вблизи фабрики Гейнцеля на Петроковской ул. бумажникъ, въ которомъ находился вексель на 100 руб. подъ № 203, выданный М. Біалекомъ, жированный С. Біалекомъ (срокъ платежа 9. Сентября по ордеру г. Капа) и одинъ вексель также на 100 руб. подъ № 104, выданный М. Біалекомъ (срокъ платежа 23. Сентября Нашедшій благоволитъ отдать таковые М. Біалеку на Петроковской ул, № 62, д. Гринфельда, за что получитъ 25 руб. вознагражденія. 4960

Przeprowadzki 4786

na ressorowych rollwagach z ludźmi fachowemi. załatwia **zakład przewozowy Michała Lentz,** Widzewska № 71.

ИЩЕТЪ УРОКОВЪ

ученикъ, оканчивающій въ этомъ году здѣшную гимназію. Опытный репетиторъ. Предложенія принимаетъ редакція „Лодзеръ Цейтунгъ“ подъ буквами **В. П.** 4923

Elektrotechnische Fabrik, Drahtisolir- und Kabelwerk

Aug. Hüffer,

Lodz,

fabricirt als Specialität nach dem System „Berliner Maschinenbau Actien-Gesellschaft vorm. L. Schwarzkopff“ Modell 1894.

Dynamomaschinen, Elektromotoren

von $^1/_8$ bis 100 Pferdestärken und empfiehlt:

Complete elektrische Anlagen

für Beleuchtung u Kraftübertragung in jeder Grösse.
In Lodz über vierzig Anlagen im Betriebe.

Gas-Motoren, Petroleum-Motoren
Patent Kaselowsky.

Isolirte Drähte u. Kabel jeder Art.

Nur 5 Rbl.

Photographischer Apparat,
kein Spielzeug, vermittelst dessen Jedermann, auch Kinder, Aufnahmen von Personen, Gruppen, Landschaften ꝛc. machen kann. Probeaufnahmen und Anweisung zum Photographiren gratis.
Lager für neue Erfindungen
St. Petersburg, Große Moskaja 33.
Der **Katalog** und **Preiscourant** aller Erfindungen und Geschenke für 15 Kop in Briefmarken. 2495

Für Ladenbesitzer!

Schaufensteranlagen mit vollständiger Ausführung, als **Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Maler-** sowie **Maurer-Arbeiten,** übernimmt

Paul Niesler,
2617 Dluga-Straße Nro 806/85.



Ein Pferd, Einspanner, mit Geschirr, sowie ein leichter Wolant (fast neu, sind sofort zu verkaufen. Glowna-Straße Nr. 54. Näheres zu erfragen beim Strusch. 496

Carl Kühn

pract. Masseur,
übernimmt erfolgreiche Massage u. Bewegungs-Kuren für Erwachsene und Kinder. 77
Krótka-Straße Nr. 4, Haus Beer.

Die einzigen echten Pastillen von



sind die
PASTILLES VICHY-ÉTAT
Werden in gesiegelten Metalbüchsen verkauft.
Man verlange den Stempel des Staates
Werden in allen guten Apotheken verkauft.
BADE — SAISON
vom 15 Mai bis zum 30 September.

Lehrbursche,

Sohn rechtlicher Eltern, der vollständig lesen und schreiben kann, und Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, kann sich melden bei

J. Gernoth,
4894 Konstantinerstr. Nro. 321.

Eine Bäckerei,

oder ein Lokal zur Errichtung einer solchen, wird vom . Juli ab zu miethen gesucht.
Gefl. Offerten unter **W. W. 20** an d. Exp. d. Bl. erbeten. 4895

---

5 Rs. Belohnung!

Montag, den 3. d. Mts, ist von der Widzewer Straße, Färberei des Herrn Zachert bis zur Petrikauer Straße, ein **goldenes Armband mit Türkisen-Steinen** verloren gegangen. Der Wiederbringer erhält obige Belohnung.
Srednia-Straße Nr. 3. 489

Репетирую

по предметамъ гимназическаго курса. Студентъ Кіевскаго Университета Бейлинъ.
Адресовать прошу въ ред. „Лодзеръ Цейтунгъ“ 4884

Ein schön möblirtes

Schlafzimmer,

mit separatem Eingang, ist zu vermiethen, event. auch mit Bedienung, **Zawadzkastraße Nr. 25,** Wohnung Nr. 8 4885

Ein Wechsel

über 100 Rubel, blanco, ausgestellt von Ludwig Buchholz und Frau, ist am vergangenen Donnerstag aus der Wohnung der Frau Zimmermann, in der **Kolonie Natolin,** Gemeinde Lipin, entwendet worden.
Indem ich den Wechsel für ungültig erkläre, warne ich vor Ankauf desselben 4888
Gustav Ansorge.

Pokój umeblowany

z osobnem wejściem do odnajęcia. Może być z całkowitym utrzymaniem. Widzewska przy Średniej № 11, wiadomość Widzewska 31, mieszkanie 7. 4932

Ein altes, gut eingerichtetes

Colonial-, Galanteriewaaren-, Delikatessen- und Tabak-Geschäft

ist per sofort zu verkaufen. Preis **2,000 Rs.**
H. Kwiatkowski,
4793 Alexander-Straße Nr 57.
Daselbst ist ein **Raum für mehrere Pferde** und **Droschken** mit besonderem Hofe zu verpachten. 4793

Meinen Colporteur

Główczyński habe ich entlassen und bitte an denselben **nichts mehr** zu zahlen. 4972
H. Milbitz.

Vom 1. Juli sind **einige Läden** sowie **Wohnungen** mit Wasserleitung und Keller, Brunnen, vis-à-vis der Nadežda, Ziegel-Straße Nr. 60, zu vermiethen. 4970

Ein Laden

mit einem großen Zimmer, ist per sofort zu vermiethen. Petrikauer-Straße, vis-à-vis dem „Hotel Hamburg“. Näheres bei **H. Nadel,** Petrikauer-Straße Nr. 38. 4961

Eine Wohnung,

bestehend aus 4—5 Zimmern, Badezimmer und Küche etc., wird von einer ruhigen Familie per Juli oder October in einem anständigen Hause gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe sind unter **L. R.** in der Papierhandlung des Herrn J. Petersilge niederzulegen. 4944

Eine junge Deutsche,

die das Schneideriren versteht, sucht per sofort oder später eine Stelle auf dem Lande bei Kindern. Offerten unter **W. 100** in der Papierhandlung von J. Petersilge niederzulegen. 4942

In Zgierz

ist **eine herrschaftliche Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Nebengelaß, per bald oder per 1./13. Juli preiswerth abzugeben.
Näheres zu erfragen im Comptoir der dortigen Brauerei. 2795

Dr. L. Bondy

hat sich nach längeren Special-Studien im Auslande in Lodz niedergelassen.

Innere und Kinder-Krankheiten.

Sprechstunden von 8—10 Uhr früh und von 4—6 Uhr Nachmittags.
Ecke Nowozanskastr. u. St. Benediktenstr. 33, Haus Kirchhof. 3097

Kuhpocken-Impfung.
Stets frische Lymphe zu haben.

Charkow.

Hotel Ruf.

Geschäftsreisenden bestens empfohlen. Beste Küche. Ausländisches und Rigaer Waldschlößchen Bier vom Faß. 3707

Piotrkowska 56, dom W-go Müllera (Apteka)

Dr. Czesław Stankiewicz,

b. Hospit. Król. Czesk. Porodnicy w Pradze, po dłuższych studjach specjalnych udziela porady w **chorobach kobiecych.**
Codziennie od 9—11 r. i od 3—5 po połud.
Leczenie metodą **Thure Brandt'a.** 3761
Porada dla **robotnic fabrycznych** codz. od 7—8 wieczór.

Weisswaaren-, Confections- und Strumpfwaaren-Geschäft
J. KĄTNY,
Nr. 48. Petrikauer-Strasse Nr. 48,

empfiehlt

Żyrardower und Jaroslawer Leinen
Grosse Auswahl in Tischwäsche, weiss und bunt,
Handtücher, Taschentücher, Matratzendrell,
Federleinen, Küchenhandtücher,
Wischtücher, Madapolame, Tyrolerleinen,
Creas, Barchend, Victoria Lavn,
Battiste, weis und bunt.
Gardinen auf Archine und abgepasste Fenster, Etamins, Möbelplüsche.
Bettdecken in Piqué, Wolle und Pelushe.
Damen- und Kinderstrümpfe, Herren-Socken.
Damen-, Herren- und Bettwäsche.
Krawatten, Brust- und Manschetten-Knöpfe.
Grosse Auswahl in Spitzen und echten Schweizer Stickereien.

Steppdecken eigener Fabrikation in Wolle und Seide.

Fabrik-Niederlage
eiserner Möbel von Wł. Gostyński & Comp. aus Warschau.

Eiserne Betten von 5 Rubel bis 100 Rs. per Stück. — Kinderbetten, Wiegen, Kinderwagen, Waschtische, Closettes, Matratzen, Strohsäcke etc. 4131

Anfertigung ganzer Ausstattungen!

Anfertigung ganzer Ausstattungen!

Z dniem 1 Maja r. b. na Zielonym Rynku № 31 otworzyłem **sprzedaż hurtową i detaliczną:**

w 1-szym oddziale:

owies, otręby żytnie i pszenne, sieczka, koniczyna, siano i słoma oraz smarowidło do osi, postronki do chomont, sznury, szpagat i. t. p.

w 2-im oddziale:

węgiel opałowy, wapno sulejowskie, cement.

3-ci oddział specyalny dla sprzedaży:

kaszy, mąki, grochu, ryżu, pośladu dla drobiu i kartofli.

Dla panów piekarzy znajduje się również razówka żytnia, mąka czarna żytnia i drobne czarne otręby do podsypki chleba. — Ceny możliwie nizkie. Polecając się względom Sz. Publiczności, pozostaję z uszanowaniem

Am 1. Mai d. J. habe ich am **Grünen Ringe Nr. 31** eine

Engros- und Endetail-Handlung

eröffnet:

I. Abtheilung:

Hafer, Korn- und Hafer-Kleie, Siede, Klee, Heu und Stroh, Wagenschmiere, Kummet-Stränge, Schnuren, Spagat u. s. w.

II. Abtheilung:

Stein-Kohlen, Sulejower Kalk, Cement, u. s. w.

III. Abtheilung (besonders:

Grützen und Mehl, Bohnen, Reis, Geflügel-Futter, Kartoffeln zc.

Empfehle den Herren Bäckerei-Besitzern **Schrotmehl, schwarzes Roggenmehl und feine Kleie** zum Unterschütten des Brod-Teiges.

Indem ich mich dem hochgeschätzten Publikum empfehle, zeichne Hochachtungsvoll 3964

K. KONOPACKI.

Hierdurch erlaube ich mir, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meine seit 40 Jahren am hiesigen Platze bestehende

Buch-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung

dem **Herrn H. Milbitz**

verkauft habe und bitte ich, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Julius Arndt.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, erlaube ich mir, zu bemerken, daß ich das von Herrn **Julius Arndt übernommene Geschäft unter meiner eigenen Firma in bedeutend vergrößertem Maaßstabe weiter führen werde.**

Da ich mit dem ausländischen Buchhandel in **directen Verkehr** getreten bin, so bin ich im Stande, **sämmtliche Aufträge** in **kürzester Zeit** unter **billigster** Preisberechnung auszuführen.

Neu erschienene Werke der **polnischen** und **deutschen Literatur** sowie auch die **neuesten** Erscheinungen über **Textil-Industrie** werde stets auf Lager halten.

Bestellungen auf sämmtliche in- und ausländische **Zeitschriften** nehme ich unter **billigster** Preisberechnung jederzeit entgegen.

Außerdem empfehle ich mein reichhaltiges Lager von **Gesang-, Gebet- und Predigtbüchern,** in den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden, ebenso mein reichhaltiges Lager von **Klassikern, Gedichts-Sammlungen, Jugendschriften** und **Bilderbüchern.**

Sämmtliche **Schulbücher, Schreib-** und **Zeichenmaterialien** sind **stets** vorräthig. 4419

Große Auswahl von **Gratulations-Karten.**

Indem ich mich dem geehrten Publikum bestens empfohlen halte, zeichne ich

Hochachtungsvoll

H. Milbitz.

Handstickerei,

Fahnen und Kirchen-Sachen, sowie auch alle Weiß-Stickereien werden prompt und reell ausgeführt, Muster und Monogramme auf jeglichen Stoff aufgedruckt. Unterricht wird ertheilt. 4575

Frau **Lydia Brogsitter,**
Ziegelstraße Nr. 27.

Dr. E. Czekański,

Specialarzt für Frauen-, Haut- u. Unterleibs-Krankheiten,
Petrikauer-Straße Nr. 93, neben der Apotheke des Herrn Stopczyk.
Sprechstunden von 8—11 und von 3—8 Uhr Abends. 4275

Ewige Jugend!

Vegetabilisches Wasser stellt nach einmaligem Gebrauch bei ergrauten, verblichenen und rothen Haaren die ursprüngliche, natürliche Farbe wieder her und beschmutzt weder Haut noch Wäsche.

Preis des Flaçons 1 Rs. 50 K.

Ein Flaçon reicht zu sechsmaligem Gebrauch; der jedesmalige Gebrauch genügt für 6 Wochen. Nur zu haben bei **W. Kulakowski,** Hotel Hamburg, Petrikauerstr. Nro. 17. 4354

Kanarienvögel

Die schönsten und mannigfaltigsten **Roll-Tourensänger** mit tiefsten Flöten und Pfeifen, versendet per Post jederzeit und überallhin mit jeder Garantie. Preis nur nach Gesangsleistung das Stück 9, 12, 15, 20, 25 und 30 Mark. Betrag vorher oder Nachnahme.

Julius Häger, St. Andreasberg (Harz),
Züchterei edler Kanarien, gegründet 1864.
Prämiirt mit ersten **Ehrenpreisen.** 4146

Massage, Gymnastik,

kalte Abreibungen, desgl. **Handpflege, Hühneraugen-Operation.** 4167

M-me. Haugwitz,
wohnt jetzt Petrikauer-Str. Nr. 56, Wohnung 24, Sprechstunden von 1—4 Uhr.

Dr. Rząd,

innere und Kinder-Krankheiten.
Petrikauerstraße Nr. 132, (Wólka).
Empfangstunden von 8 bis 10 Uhr Morgens und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. 3703

Dr. Littwin,

Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten,
empfängt täglich von 9—12 Uhr Vor- und von 7—9 Uhr Nachmittags 4113
Petrikauer Straße Nr. 45, Wohnung Nr. 18.

Dr. med. St. Rontaler,

Specialarzt

nur für **Ohren-, Nasen-** und **Halsleiden,** hat sich, nach längerer Praxis in ausländischen Kliniken, in Lodz niedergelassen. Sprechstunden von 9—11 Uhr Vorm. und 3—5 Uhr Nachm. Zawadzkastraße 8, 1. Etage, links. 9741

Zu vermiethen vom 1. Juli ab:
1) Zwei Wohnungen zu 3 Zimmern, Küche, Entree zc. mit Wasserleitung.
2) Eine Wohnung im Parterre, 2 Zimmer und Küche, geeignet für ein Geschäftslokal. Petrikauerstraße 46.
4727

Bekanntmachung.

Hierdurch theile ich meinen verehrten Interessenten mit, daß ich neben meiner **Bau- und Möbeltischlerei** eine

Holzbearbeitungs-Fabrik

mit Dampfbetrieb eröffnet habe und empfehle meine Anstalt insbesondere den Herren Baumeistern, Entrepreneuren u. Zimmer- u. Tischlermeistern. Zur Bearbeitung werden angenommen: **Fußbodenbretter** zum **Behobeln, Spunten** und **Federn,- Sockel-Leisten, Kehl-Leisten, Thür-Verkleidungen, Thür-Rahmenhölzer, Füllungen** und wird das **Abplatten** und **Fraisen** ausgeführt.

Auch halte **Sockel-** und **Kehl-Leisten in jeder Dimension** aus Kiefer-, Erlen- und Eichenholz **stets auf Lager.** Sämmtliche Arbeiten werden in kürzester Zeit u. zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Hochachtungsvoll 4563

Josef Wawersig, Tischlermeister, Pańskastraße Nr. 804/63.

Die Apotheke F. Müller, Petrikauerstr. 46,

empfiehlt direct von den Brunnenverwaltungen bezogene, sämmtliche

natürlichen Mineralwässer

frischer diesjähriger Füllung, zu ermässigten Preisen. 4720

Gieshübler in Originalkisten à 35 Kop pro Flasche.

Wichtig für Bauunternehmer, Bau- und Möbel-Tischler!

Nachdem wir unsere Fabrik bedeutend vergrößert und mit den neuesten und besten Tischlerei-Maschinen versehen haben, übernehmen wir das

Hobeln, Nuten u. Spunten von Fußbodenbrettern,

das Schneiden von Klötzen, Bohlen und Brettern auf Band- und Kreissägen, sowie das Fraisen, Kehlen und Stemmen sämmtlicher Tischlerarbeiten aus uns geliefertem Material zu zeitgemäßen Preisen. 4108

Heinrich Wyss & Comp.,
mechanische Drechslerei und Spulenfabrik,
Milschstraße 819b.



Eisengießerei u. Maschinenfabrik Bautzen

4573 (vormals. Goetjes & Schulze)

empfiehlt billigst als Specialität

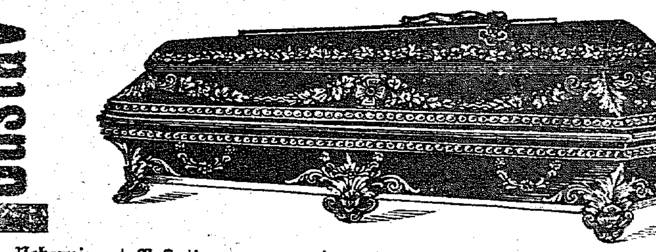
Roststäbe

in bestbewährtesten, kohlenersparenden Constructionen und vorzüglicher, feuerbeständiger Qualität.

Vertreter: **Christian Bigge, Lodz,**
Andreas-Straße Nro 20.

Przejazd-(Meisterhaus)-Straße Nro. 1340, 4755
vis-à vis dem Cyklistenplatze.

Gustav



Fischer.

Uebernimmt Bestattungen, von den einfachsten bis zu den denkbar comfortabelsten.

!Eigene Glaswagen! **!Feinste Decoration!**

Jod-Bromhaltiges Soolbad

Koenigsdorff-Jastrzemb (Oberschl.)

Post- und Telegraphen-Station.

Eisenbahn: Loslau. Petrowitz (Nordbahn.)

Eröffnung 15. Mai bis 1. Oktober (Saisonbillet).
3513 Illustrirte Prospekte franco und gratis.

Badeverwaltung.

Restaurant Pfaffendorf.

Heute, Sonntag, den 16. Juni 1895:

Garten-Musik,

der K. Scheiblerschen Fabriks-Kapelle.

Entree frei. Anfang 4 Uhr.

Von 7 Uhr ab:

Tanz-Vergnügen.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll
4387

A. Baum.

Das seiner Güte wegen bekannte

Drozdower Bier,

vorzüglich helles à la Pilsner, „Simplex“-Tafel-Bier und Märzen-Kur-Bier

empfiehlt die Wein- und Colonialwaaren-Handlung von 4259

Stefan Zarzecki, Lodz, Neuer Ring Nr. 4.

Engros- und Detail-Verkauf.

Straßen- und Gartenspritzen

sowie **Deckenrohr** (1 Qualität) zu haben in der Maschinen und Mühlstein-Fabrik **Karol Ast,** Lipowastraße Nr. 13 3190

Daselbst werden auch Spritzen zur Reparatur angenommen.

Gesucht

für auswärts eine tüchtige **Näherin** für Wäsche. — Zu erfragen bei **B. Nepros & Co.,** Petrikauerstraße Nr. 119 neu 4958



Bona,

polka, inteligentna, poszukuje posady. Oferty proszę składać w red. pod lit. „A M“.